Mitglieder Magazin

Deutscher Alpenverein
Sektion Alpenkranzl Erding

Alpenkranzl Erding
seit 1923

1
2021
36. Jahrgang

DAV-Sektion Alpenkranzl, Krankenhausstr. 20, 85435 Erding

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

WWW.GEWANDHAUS.BAYERN · ERDING

Das ganze Heft auf einen Blick

Aktuelles	2
Alpenkranzl intern	4
Ausgleichssport	6
Diavorträge	7
Die Neuen	8
Teilnahmebedingungen	10
Tourenbewertung	12
Bewertungsskala Skitouren und Fahrtechnik	13
Kursprogramm	14
Tourenprogramm – Allgemein	18
Tourenprogramm – Kraxngruppe/Alpenwichtel/HTG	35
Jugend	37
Tourenberichte	38
Ausleihraum/Impressum	63
Ausrüstungsliste für Sektionstouren	64

LAYOUT UND DESIGN FÜR IHRE PRINTMEDIEN steffi@fraumayr-grafik.de

Layout Zeitschriften, Broschüren, Flyer, Kataloge, Speisekarten, Anzeigen | **Bildbearbeitung** Freisteller Farbkorrekturen, Bildoptimierung | **Karten** Einladungen, Glückwünsche, Weihnachten | **Corporate Design** Visitenkarten, Briefbögen | **Logo** Entwurf, Vektorisierung | **Großformat** Plakate, Messestände, Banner, 18/1-Großfäche | **Reinzeichnung** Prüfung, Korrektur, pdf | **Freie Mitarbeit** Agentur, Marketing

Aktuelle Beiträge und Informationen der Sektion finden Sie auch im Internet unter http://www.alpenverein-erding.de

TAGWERK
BIO
MARKT

Global Denken -
Regional Handeln

Gesunde Nahrungsmittel
aus der Region und anderswo
bietet Erdings großer Biomarkt an der
Dorfener Ecke Dr. Henkel Straße

Wir arbeiten ohne Gentechnik !

NEU

Jeden Donnerstag, ab 07.01. – 25.03.2021 von 18 – 20 Uhr

WINTER-OPEN-AIR-STAMMTISCH

für Mitglieder und solche, die es werden wollen
im DAV-Alpinzentrum des Alpenkranzl Erding

Gelegenheiten, die Vereinskameraden zu treffen, sind gerade in der kalten Jahreszeit selten und durch die Corona-Auflagen in geschlossenen Räumen nicht leichter geworden. Daher machen wir nun ein Angebot – wir treffen uns gleich im Freien! Schließlich bietet unser neues Alpinzentrum am Kronthaler Weiher genug Platz für eine größere Gruppe. Damit man dort nicht frieren muss, wird jeden Donnerstag ein wärmendes Lagerfeuer gemacht. Für einen Bratapfel oder eine Bratwurst wird ein eingeheizter Grill zur Verfügung gestellt, auf dem mitgebrachtes Grillgut gegart werden kann. Die warmen oder kalten Getränke und Geschirr bringt bitte jeder selber mit. Im Feuerschein lösen sich dann sicher die gefrorenen Zungen und das gesellige Bergsteigergemüt erwacht. Innerhalb von zwei Stunden hat jeder die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen rund um das Vereinsleben auszutauschen, Neues zu planen oder anzuregen. Willkommen sind alle Vereinsmitglieder und am Alpinsport Interessierte, die erwägen, sich dem Verein anzuschließen. Sollte jemand die Lagerfeuerromantik mit einer musikalischen Einlage aufwerten wollen, ist dies sehr willkommen. Wer mag, bringt eine Kerze mit.

An jedem Abend ist jemand aus der Führungsriege als Ansprechpartner vor Ort.

Hinweis: Für diese Veranstaltung gelten die bekannten und aktuellen Corona-Bedingungen wie ausreichend Abstand und Maskenpflicht bei Betreten geschlossener Räume im Vereinsheim.

Programm der Kletteranlage „Alpinzentrum“ Erding

Der lange Vorlauf für die Erstellung eines Heftes macht es uns unmöglich schon ein Programm in diesem Heft vorzustellen.

Stattdessen werden wir kurzfristig auf der Homepage des Alpenkranzls unter "Vereinsgelände/ Klettern" (https://aktiv.alpenverein-erding.de/klettern/) das Programm der Kletteranlage einstellen. Es lohnt sich also, immer wieder mal auf unserer Homepage vorbeizuschauen, um den aktuellen Stand an Angeboten mitzubekommen.

Eure Ausbildungsreferentin
Constanze Klotz

Alpenkranzl intern

Mitgliedsbeiträge 2021

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 23.10.2020 gelten ab dem 01.01.2021 für die Sektion Alpenkranzl Erding folgende Mitgliedsbeiträge:

A-Mitglieder	64 €
B-Mitglieder	35 €
Junioren	34 €
Familienbeitrag	99 €
C-Mitglieder	29 €
Kinder und Jugend	17 €
Senioren	33 €
Schwerbehinderte	35 €
Aufnahmegebühr	5 – 10 €
je Mitglied je nach Kategorie	

Der Gesamtbeitrag wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Girokonto abgebucht. Sofern Sie uns kein SEPA-Mandat erteilt haben, überweisen Sie den Beitrag bitte auf IBAN DE61 7005 1995 0760 0005 39 bei der Sparkasse Erding – Dorfen, den Überweisungsträger erhalten Sie mit der Post. Der Ausweis gilt vom 1. Dezember 2020 bis 28. Februar 2022 und wird im Januar/Februar 2021 mit der Post zugeschickt.

Familienbeitrag

Seit 01.01.1999 gibt es für Familien den Familienbeitrag. Familien zahlen nur den A- und B-Beitrag (99 €), Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind in diesem Beitrag eingeschlossen.

Seniorenbeitrag

In diese Kategorie werden auf Antrag Mitglieder eingestuft, die das 70. Lebensjahr vollendet haben. Die Antragstellung hat bis zum 30.09. für das folgende Jahr zu erfolgen.

Schwerbehinderte

In diese Kategorie werden auf Antrag Mitglieder mit mindestens 50 % Behinderung eingestuft, der Schwerbehindertenausweis ist in der Geschäftsstelle vorzulegen. Die Antragstellung hat bis zum 30.09. für das folgende Jahr zu erfolgen.

Fälligkeit

Wir weisen darauf hin, dass Beiträge gemäß unserer Satzung bei Jahresbeginn fällig werden und bis spätestens 31. Januar zu bezahlen sind. Beiträge, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht eingegangen sind, werden per Nachnahme erhoben, die anfallenden Gebühren gehen zu Lasten des Mitglieds. Die Ausgabe des Ausweises erfolgt nach den Grundsätzen des DAV. Ermäßigungen können deshalb nur so lange gewährt werden, als die hierfür geltenden Bestimmungen erfüllt werden. Nach Wegfall derselben (Erreichen der jeweiligen Altersgrenze, Änderung der für die Ermäßigung ausschlaggebenden wirtschaftlichen Verhältnisse usw.) erfolgt die Einstufung in die vorgesehene Kategorie.

Unfallhilfe

Wird bei Unfällen die Unfallhilfe des DAV (Abtransport durch die Bergwacht, Flugrettung usw.) in Anspruch genommen, ist jeweils eine Bestätigung der Mitgliedschaft durch die Sektion erforderlich. Diese kann jedoch nur dann abgegeben werden, wenn zum Zeitpunkt des Unfalls der Beitrag bezahlt ist. Bei Unfällen ist umgehend die Sektion zu verständigen und ein genauer Bericht abzugeben. Die dazu nötigen Formulare können in der Geschäftsstelle angefordert werden. Versäumen sie daher in Ihrem eigenen Interesse nicht, den Beitrag pünktlich zu bezahlen.

Kündigung der Mitgliedschaft

Kündigungen sind der Sektion per Einschreiben bis spätestens 30. September eines Jahres mitzuteilen. Kündigungen werden grundsätzlich zum Jahresende wirksam. Später eingehende Kündigungen können aufgrund der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten nicht mehr berücksichtigt werden. Sie erhalten über die Annahme der Kündigung und über die Dauer der Mitgliedschaft eine schriftliche Bestätigung. Voraussetzung für die Annahme ist allerdings, dass der Beitrag für das laufende Jahr bezahlt wurde. Rückwirkende Kündigungen können nicht berücksichtigt werden. Die Ausweise sind im Kündigungsfall zum Jahresende zurückzusenden.

Gruppenstunden

Jugendgruppe

Ansprechpartner:	Katja Bröckl-Bergner	E-Mail: jugendreferentin@alpenverein-erding.de
	Eva-Maria Döllel	E-Mail: EvaMD@gmx.de, Tel. 08122/12501

Hochtourengruppe

Ansprechpartner:	Veronika Maier	Handy: 0163/6387664, E-Mail: veronika.maier@alpenverein-erding.de
	Rainer Preis	Tel. 08081/4972

Jeweils Montag um 20 Uhr **im neuen Vereinsheim am Kronthaler Weiher bzw. nach Absprache.**

Treffen am: 11.01.2021 08.02.2021 08.03.2021

Senioren aktiv

Ansprechpartner: Helga Ploner Tel. 08122/7190

Jeweils Donnerstag um **18.00 Uhr** in der **Gaststätte Blumenhof, Erding, Schützenstr. 14**

Treffen am: 14.01.2021 11.02.2021 11.03.2021

Offener Klettertreff

Die Erdinger Kranzler-Kletterer treffen sich im Wechsel abends (ungerade Kalenderwochen) oder vormittags (gerade Kalenderwochen) in einer der umliegenden Kletterhallen zum gemeinsamen Klettern und Bouldern. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.
Wenn Ihr Zeit und Lust zum gemeinsamen Klettern habt, meldet euch einfach bei uns!

Nähere Informationen bei:

Renate Resch	E-Mail: resch.renate@gmx.de
Simone Struve	E-Mail: sirudolf@gmx.de

Einige Erdinger **Nachwuchskletterer** treffen sich in den Wintermonaten mit ihren Eltern am Samstag Abend in der Freisinger Halle zum Klettern. Wer gerne mit seinen Kindern klettert, aber auch selbst an der Wand zum Zug kommen will, sollte sich bei uns melden. Grundkenntnisse im Sichern werden vorausgesetzt.

Nähere Informationen bei:

Renate Resch	E-Mail: resch.renate@gmx.de
Wolfgang Lex	E-Mail: lexwolf@t-online.de, Handy: 0178/4772247

Ausgleichssport

Winterzeit – Sportzeit

Am 12.01.2021 starten wir wieder mit unserem Ausgleichssport. Wir sind alle gesund durch die letzten drei Monate gekommen! Alex und Hans haben uns mit ihren Trainingseinheiten im Ausgleichssport wieder richtig motiviert. Jetzt im neuen Jahr wollen wir so weitermachen! Wir freuen uns auf die schönen Wintertage, die wir mit Freunden in den Bergen verbringen dürfen. Kondition und die nötigen Muskeln trainieren wir weiterhin in der Halle. Und dann lasst uns raus in die Natur, in den Schnee, zur Sonne. Das ist gut für unser Immunsystem und das brauchen wir in diesen Zeiten mehr denn je.

Die Freunde des Ausgleichsports treffen sich immer Dienstag in der Turnhalle der Schule am Grünen Markt in Erding (Eingang Haager Straße). Bitte beachtet immer die aktuellen Coronaregeln sowie das Hygienekonzept der Stadt Erding. Bringt bitte eure eigene **Gymnastikmatte** sowie ein großes **Handtuch** mit. Für die Wege in die Halle und teilweise in der Halle ist ein **Mund-Nasen-Schutz** zwingend erforderlich.

Die Sportstunden finden vom 12.01.2021 – 30.03.2021 statt. Sollten die Coronaregeln es zulassen sehen wir uns hoffentlich alle am Faschingsdienstag den 16.02.2021 in der Langen Zeile beim Faschingstreiben!

Gruppe 1 17:30 Uhr – 18:30 Uhr
Gruppe 2 18:30 Uhr – 19:30 Uhr
Gruppe 3 19:30 Uhr – 20:30 Uhr

Weitere Infos beim Sportreferenten Hans Pirsch, Handy 0176/46632853

ABGESAGT!

Erinnerung: Jahresessen der Radler 2021

Das diesjährige Jahresessen der Radler findet am Dienstag, den 12. Januar 2021 ab 19:00 Uhr im Gasthof Blumenhof unter Berücksichtigung der dann gültigen Corona-Schutzbestimmungen statt. Zur Teilnahme sind nur diejenigen Personen berechtigt, die sich bis zum Stichdatum 15.12.2020 angemeldet und eine Zusage bekommen haben. Die Teilnahme an der Veranstaltung ohne Voranmeldung und erteilter Zusage ist nicht zulässig (Stand zum Redaktionsschluss).

Rückfragen bei Heinz Barczewski, Tel. 08122/54943 oder Christa Perleb, Tel. 08122/91996.

Gemeinsames Walken

Wir werden in und um Erding in angepasstem Tempo walken.

Anforderungen:	Jeder, der Walkingstöcke mitbringt, kann mitmachen
Ausgangspunkt:	Ecke Heilig Blut – Von-Grainger-Weg (Bei der Wallfahrtskirche Hl. Blut)
Gehzeit gesamt:	1.30 - 2.30 Std.; zwischen 6 und 10 km, keine Einkehrmöglichkeit
Termine:	Samstag, 09.01.2021 Samstag, 23.01.2021 Samstag, 13.02.2021 Samstag, 27.02.2021 Samstag, 13.03.2021
Treffpunkt:	14.00 Uhr, bei der Wallfahrtskirche Hl. Blut
Tourenleitung/Auskunft:	Werner Kienastl, Tel. 08122/20316 oder werner.kienastl@gmx.de
Anmeldung:	nicht notwendig

Diavorträge

Liebe Bergsteiger, liebe Bergfreunde,

wie bereits im Heft IV/2020 dargestellt, führt Corona derzeit zu keinem sinnvollen Konzept unter den gegebenen Bedingungen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, die Vorträge für dieses Winterhalbjahr nicht anzubieten, in der Hoffnung, dass sich die Situation über den Sommer weiter bessert.

Ich wünsche Euch schöne Winterunternehmungen und freue mich schon jetzt auf den nächsten Vortrag zusammen mit Euch allen, gesund und munter...

Eure
Sonja Kreuz
Vortragsreferentin

Alpenkranzl intern

Liebe Alpenkranzl-Freunde,

ich bin die Neue im Team. Geboren im Allgäu zieht es mich schon immer in die Berge. Der Berg-Nähe wegen sind wir vor 2 Jahren wieder in den Süden - nach Erding - gezogen. Schon einmal habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht und Sport studiert, jetzt ist das nächste Hobby dran und ich habe die DAV Wanderleiterin-Ausbildung absolviert.
JETZT freue mich auf zahlreiche Touren mit Euch!!

Liebe Grüße, Veronika Pfeffer

Hallo liebe Alpenkranzl-Mitglieder,

mein Name ist Anja Schießl und ich bin seit 01.08.2020 in der Verwaltung tätig.
Ich bin gelernte Steuerfachwirtin, komme ursprünglich vom Bodensee und lebe seit 20 Jahren in Erding.
Nach fast 30 Jahren in Steuerkanzleien freue ich mich auf meine neue Tätigkeit beim Alpenverein.

Servus Eure Anja

Neue Kletterbetreuerin Nikola Wörz

Ich bouldere und klettere seit 11 Jahren überall dort, wohin Sonne und Felsen mich und meine Familie locken. Trainiere in der Halle, wenn grad kein Lockdown ist. Und sonst am heimischen Campusboard.

Aufstieg zur Langschneid (Defereggental, Osttirol) Foto: Hans Mau

Teilnahmebedingungen an Sektionstouren *Seite 1*

Mitgliedschaft und Leistungsfähigkeit

- Voraussetzung für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen ist die Mitgliedschaft bei der DAV Sektion Alpenkranzl Erding e.V. (Mitgliedsausweis bitte zum Kurs oder zur Tour mitnehmen).
- Die Leistungsfähigkeit des Teilnehmers muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar gestört, behindert oder gefährdet wird. Entscheidend für die Einstufung der Leistungsfähigkeit ist die Ausschreibung im Tourenprogramm.
- Gesundheitliche Einschränkungen oder die Einnahme von Medikamenten sind dem Tourenleiter ohne Aufforderung mitzuteilen.
- Der Tourenleiter kann Teilnehmer, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen, von der Teilnahme ausschließen.
- Teilnehmer, die unterfordert sind, haben keinen Anspruch, dass ihr Leistungsniveau erfüllt wird.
- Im Interesse der Sicherheit und eines effektiven Tourenverlaufs kann der Tourenführer von der Ausschreibung auch noch während der Tour abweichen.

Teilnahme als Nichtmitglied

- In Ausnahmefällen kann einmalig die Teilnahme an einer Tagestour in Bayern erfolgen (Schnuppertour).
- Jugendliche können am Gruppenprogramm der Jugend auch ohne Mitgliedschaft teilnehmen.
- In jedem Fall hat der Teilnehmer für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Es besteht kein Versicherungsschutz über den Alpenverein.

Tourenleiter

- Die Touren und Kurse werden grundsätzlich von geschulten und erfahrenen Leitern durchgeführt.
- Fachübungsleiter besuchen regelmäßig Fortbildungen.

Ausrüstung

- Voraussetzung für die Teilnahme ist eine geeignete Ausrüstung.
- Die erforderliche Ausrüstung ist jeweils bei der entsprechenden Tour vermerkt und/oder wird in einer Tourenvorbesprechung festgelegt.

Touren- und Kursgebühren

- Für Sektionstouren wird ein finanzieller Beitrag zur Organisation der Tour erhoben.

Kursgebühren	10 € / Tag (auch Theorie-Tage)

Tourengebühren	
Tagestour	2 €
Mehrtagestouren	2 € / Tag
Hochtouren/Skihochtouren	5 € / Tag
Touren mit 5 TN oder weniger *(es zählt der Ausschreibungstext)*	5 € / Tag
Touren mit 3 TN oder weniger *(es zählt der Ausschreibungstext)*	10 € / Tag

- Wird eine Tour vorzeitig abgebrochen (z.B. Witterung, mangelnde Leistungsfähigkeit), erfolgt keine (anteilige) Rückerstattung der Gebühr.
- Für Teilnehmer bis 18 Jahre wird keine Tourengebühr erhoben. Kursgebühren fallen wie bei Erwachsene an.
- Für Gruppentouren, die als Gemeinschaftstouren durchgeführt werden, fallen keine Tourengebühren an. Soweit es sich um eine Führungstour handelt, werden die regulären Gebühren berechnet.

Anmeldung, Abwicklung Touren und Kursgebühren

- Die Anmeldung erfolgt bei der in der Programmausschreibung genannten Person bzw. Adresse. Sie ist frühestens zum angegebenen Zeitpunkt möglich. Gehen in den ersten drei Anmeldetagen mehr Anmeldungen ein als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los unter denjenigen Interessenten, die die persönlichen Voraussetzungen erfüllen, über die Reihenfolge. Die verbliebenen und später gemeldeten Personen werden auf die Warteliste gesetzt.
- Die Gebühren für Tagestouren sind i.d.R. nicht per Überweisung vorab zu bezahlen, sondern werden vom Tourenleiter im Rahmen der Tour eingesammelt und an die Sektion weitergeleitet. Ausnahmen davon werden in der Programmausschreibung bekanntgegeben.
- Die Gebühren für Mehrtagestouren und Kurse (in Ausnahmen auch Tagesveranstaltungen) sind zusammen mit einer evtl. Anzahlung lt. Tourenprogramm **sofort** nach der Anmeldung zu überweisen. Eine Anmeldung ist erst bestätigt, wenn diese Anzahlung bei der Sektion eingegangen ist. Sollte dies nicht innerhalb ca. einer Woche erfolgen, kann ggfs. die nächste Person auf der Warteliste den Teilnehmerplatz erhalten. In jedem Fall ist die Anzahlung **vor** dem Anmeldeschluss zu leisten.
- Bankverbindung der Sektion:
  Konto-Nr. 32123 (IBAN DE61 7016 9605 0001 8321 23), VR-Bank Erding (BLZ 70169605 – BIC GENODEF1ISE).

Recht auf eigenes Bild und Namensnennung

- Im Rahmen der Veranstaltungen werden häufig Fotos oder Videos gemacht und gegebenenfalls im Bereich der Sektion (Vortrag, Internet- und Facebookseiten der Sektion, Sektionsprogramm u.a.) und in lokalen Zeitungen veröffentlicht. Diese gelten als "Bild der Menge". Jeder Teilnehmer muss davon ausgehen, im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit der Sektion fotografiert zu werden und hat dies auch billigend in Kauf zu nehmen. Das gleiche gilt für die Nennung des vollständigen Namens des Teilnehmers im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit. Eine Veröffentlichung zu gewerblichen Zwecken ist nicht vorgesehen und bedarf der vorherigen, schriftlichen Zustimmung der fotografierten Teilnehmer

Stornierung durch die Sektion

- Soweit eine Mindestteilnehmerzahl für Touren und Kurse zum Anmeldeschluss nicht erreicht wird, kann die Sektion die Ausschreibung stornieren. Eine geleistete Anzahlung erhält der Teilnehmer vollständig zurück.
- Erfolgt eine (kurzfristige) Stornierung, weil die Durchführung nicht möglich ist (z.B. Wetter, Lawinenlage, Ausfall des Tourenleiters) erhält der Teilnehmer ebenfalls seine Anzahlung zurück. In diesem Fall kann es sein, dass zusätzliche Stornokosten Dritter (z.B. Unterkunft) entstehen, die durch den Teilnehmer zu tragen sind.
- Hiervon abweichende Regelungen sind möglich und werden dann im Tourenprogramm vermerkt oder vom Tourenleiter bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Stornierung durch den Teilnehmer

- Wird die Teilnahme bei Mehrtagestouren und Kursen vom Teilnehmer nach Anmeldeschluss abgesagt, wird, unabhängig vom jeweiligen Grund oder ob ein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann, zzgl. zur Touren-/Kursgebühr eine Stornogebühr in Höhe von 10 € erhoben.
- Ergänzend gelten die Bedingungen wie bei einer Absage durch die Sektion (z.B. Stornogebühren oder anteilige Nutzungsgebühren Dritter).
- Für Tagestouren fällt i.d.R. keine Stornogebühr an. Abweichungen werden im Einzelfall im Tourenprogramm veröffentlicht.

Kilometerpauschale

- Die Kilometerpauschale für Teilnehmer an Fahrgemeinschaften beträgt 0,06 € zzgl. evtl. Nebenkosten (z.B. Maut, Parken; anteilig).
- Die Bildung von möglichst gut ausgelasteten Fahrgemeinschaften ist ausdrücklich erwünscht.

Haftungsbegrenzungserklärung

- Bergsteigen und andere alpine Betätigungen sind Gefahrensportarten. Jeder Teilnehmer einer Sektionstour oder -veranstaltung ist sich der möglichen Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung der Tourenleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.
- Der verantwortliche Tourenleiter und die DAV-Sektion Alpenkranzl Erding werden daher von einer Haftung freigestellt, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- Mit der Anmeldung für eine Sektionstour erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen ausnahmslos an.

copy center erding

Fotokopien s/w
Plankopien
Farbkopien
Büromaterial
Klebeschriften
Papier
Textildrucke / Flock
Stempel

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 12.15 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen!

Landshuter Str. 35 Tel. 08122 / 14677
85435 Erding Fax 08122 / 963758

Email: info@copy-center-erding.de

Bewertungsskala

Die gestellten Anforderungen findet Ihr bei der jeweiligen Sektionstour im allgemeinen Tourenprogramm vermerkt.

Technische (Alpinistische) Anforderungen	
leicht ●	Wanderung auf Talwegen, Forstwegen und -straßen; keinerlei vorhersehbare Sicherheitsgefährdung; guter Gleichgewichtssinn und sicheres Gehen nur im Alltagsumfang erforderlich.
mäßig schwierig ●●	Übergang von der Wanderung zur Bergtour; Wegverlauf auch auf unebenen Bergpfaden; sicheres Gehen mit gutem Gleichgewichtssinn erforderlich; wenn überhaupt nur kurze, mäßig ausgesetzte Stellen.
schwierig ●●●	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; steile und ausgesetzte Stellen möglich; Zuhilfenahme der Hände für Gleichgewicht; Querungen in Schotter und/oder Firn; am Gletscher sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen (Gletscherkurs oder vergl. Kenntnisse); sicheres Gehen in steil abfallendem, ausgesetztem Gelände und Gleichgewichtssinn auch auf schmalen Tritten unbedingt erforderlich.
sehr schwierig ●●●●	Längere Steilpassagen mit kurzen Kletterstellen bis II. Grad; am Gletscher kurze Steilstufen im Eis und steile Querungen; sicheres Steigen und hoher Gleichgewichtssinn in sehr unsicherem Gelände unbedingt erforderlich; alpine Erfahrung und erprobte bergsteigerische Fähigkeiten sind Voraussetzung.
höchste Ansprüche ●●●●●	Kletterstellen bis zum III. Grad; sehr ausgesetzte Stellen; Steileis; strengste Ansprüche an das bergsteigerische Können der TeilnehmerInnen.

Konditionelle Anforderungen	
leicht ●	Wanderung auf Talwegen; Forstwegen und –straßen; nicht mehr als 700 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 2 h; Gesamtgehzeit 4 h; bei Rad-/MTB-Touren: Flachland bzw. bis max. 500 Hm und 200 Hm/h.
mäßig anstrengend ●●	Bergtour auch auf unebenen Bergpfaden; kurze Steilpassagen möglich; nicht mehr als 900 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 3 h; Gesamtgehzeit 5-6 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 1000 Hm und 350 Hm/h, leichte bis mäßig steile Anstiege (<15%), bis ca. 50 km.
anstrengend ●●●	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; längere steile Stellen möglich; bis 1100 Höhenmeter; Gletschertouren; schwerer Rucksack (z.B. Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte); Gehzeit Aufstieg bis 4 h; Gesamtgehzeit 6-8 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 1500 Hm und 500 Hm/h, mäßig steile bis steile Anstiege (<20%), auch bei lockerem Untergrund, bis ca. 75 km.
sehr anstrengend ●●●●	Bergsteigen mit viel Ausrüstung und daher grundsätzlich schwerem Gepäck; lange Gletschertouren; Skihochtouren; Höhenmeter nach oben offen. Gehzeit Aufstieg bis 6 h; Gesamtgehzeit bis 10 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 2000 Hm und 500 Hm/h, mäßige bis steile Anstiege auch bei lockerem oder schwierigem Untergrund, kurze sehr steile Stellen < 25%, bis ca. 100 km.
höchste Ansprüche ●●●●●	Nur für durchtrainierte BergsteigerInnen; sehr lange und schwierige Touren; Skidurchquerungen im Hochgebirge; Höhenmeter nach oben offen; auch mehrere Tage hintereinander. Gehzeiten auch größer 10 h in Auf- und Abstieg; bei Rad-/MTB-Touren: 2000 Hm und mehr und 500 Hm/h, steile Anstiege auch bei lockerem Untergrund, viele teilweise auch längere sehr steile Stellen, einzelne extrem steile Abschnitte > 25%.

Anforderungen für Fahrtechnik (Mountainbike)	
leicht ●	fester, griffiger Untergrund, keine Hindernisse, bis ca. 10% bergauf, weite Kurven, sichere Bike-Beherrschung.
mäßig schwierig ● ●	loser Untergrund möglich, schmalere Wege, kleine Wurzeln und Steine, kleinere Hindernisse, Wasserrinnen, Erosionsschäden, auch engere Kurven, bis ca. 15% bergauf, fahrtechnische Grundkenntnisse und sichere Bike-Beherrschung bei mittleren Geschwindigkeiten nötig.
schwierig ● ● ●	Untergrund meist nicht verfestigt, größere Wurzeln und Steine, flache Absätze, leichte Spitzkehren, bis ca. 20% bergauf, fortgeschrittene Fahrtechnik und sichere Bike-Beherrschung bei höheren Geschwindigkeiten und größerem Gefälle nötig.
sehr schwierig ● ● ● ●	verblockt, viele große Wurzeln/Felsen, rutschiger Untergrund, loses Geröll, höhere Absätze, enge Spitzkehren, bis ca. 25% bergauf, sehr gute Bike-Beherrschung bei höheren Geschwindigkeiten und großem Gefälle nötig.
höchste Ansprüche ● ● ● ● ●	sehr verblockt, viele große Wurzeln/Felsblöcke, rutschiger Untergrund, loses Geröll, der Weg hat auch bergauf deutlich den Charakter eines Bergpfades, Steilrampen, kaum fahrbare Absätze evtl. in Kombination, z.T > 25%bergauf, perfekte Bike-Beherrschung und exzellente Trial-Techniken nötig.

Skitechnische Anforderungen für Skitouren, Skihochtouren:				
Grad	**Steilheit**	**Ausgesetztheit**	**Geländeform Aufstieg und Abfahrt**	**Engpässe**
leicht ●	bis 30° mäßig steil	keine Ausrutschgefahr	weich, hügelig, glatter Untergrund	keine
mittel schwer ●●	ab 30° steil	kürzere Rutschwege, sanft auslaufend	überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen, Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig)	kurz und wenig steil
schwer ●●●	ab 35° sehr steil	längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr)	kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig)	kurz und steil
sehr schwer ●●●●	ab 40° extrem steil	lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik	lang und steil, Kurzschwingen für Könner noch möglich

Zusätzliche Anforderungen bei Ski**hoch**touren:
Gletscherbegehungen mit Anseilen, Spaltenbergung, evtl. Abfahren am Seil.

Bei kombinierten Ski(hoch)touren erfolgt eine zusätzliche Angabe der klettertechnischen Schwierigkeiten, z.B. nach UIAA

Kursprogramm

Montag 04.01.2021 und Mittwoch 06.01.2021
Kurs: Handhabung des Verschüttetensuchgerätes

Wer sich mit dem Gedanken trägt auch im Winter mehr in den Bergen unterwegs zu sein, sei´s als Bergwanderer, Schneeschuh- oder Skitourengeher, sollte sich ebenfalls Gedanken darüber machen was im Falle eines Lawinenabgangs zu tun ist. Eine schnelle Kameradenhilfe ist meist die einzige Chance für den Verschütteten. Die organisierte Hilfe durch die Bergwacht kommt meistens zu spät.
Das Alpenkranzl bietet Euch deshalb jedes Jahr die Möglichkeit die Verschütteten-Suche zu erlernen, sowie die neuesten Suchtechniken kennenzulernen. Dieses Angebot richtet sich natürlich auch an alle die ihre Kenntnisse auf den neuesten Stand bringen und die Suche üben wollen.

Kursinhalte	Funktionsweise des VS-Gerätes, Suchtechniken, Optimierung der Suche durch Sondenunterstützung, Suchübungen auch mit mehreren Geräten und Verschütteten.
Theorieabend	Montag 04.01.2021
Praxistag	Mittwoch 06.01.2021
Ausrüstung	VS-Gerät, Sonde, Lawinenschaufel (in begrenzter Menge im Ausleihraum erhältlich) pro Teilnehmer!
Anmeldung	rainer.preis@alpenverein-erding.de
Kursleitung	Rainer Pollack, Michael Leifried und Rainer Preis
Anmeldezeit	bis 13.12.2020
Max. Teilnehmerzahl	18
Kursgebühr	20 € bitte unmittelbar nach der Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	VS-Kurs
Kilometer Anreise	111 km

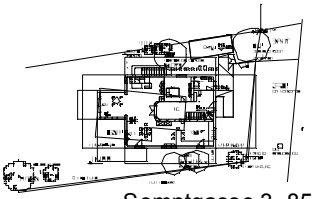
Wichtiger Hinweis: Dieser Kurs ist auch als Teil 1 des Skitouren-/Schneeschuhkurses zu verstehen (siehe Ausschreibung). Teilnehmer an diesen beiden Kursen zahlen für den Verschüttetensuchkurs keine separate Kursgebühr.
In diesem Kurs geht es nur um die reine Verschüttetensuche, mit dem Thema Lawinenkunde befasst sich der Skitouren- oder der Schneeschuhkurs.

Sonntag, 10.01.2021
LVS -Auffrischung (Kurs)
Hoffentlich finden die mich!

Jeder möchte gefunden werden, wenn er in eine Lawine gerät. Also sollte auch jeder von uns fähig sein, den/die anderen zu finden!
Hier habt Ihr wieder die Möglichkeit zu Üben und evtl. Neues zu erfahren. Kein Anfängerkurs, dieser findet bei Rainer + Reiner + Michael statt!
Voraussetzung ist ein 3-Antennen-Gerät. Wer dies nicht hat, bitte rechtzeitig bei der Sektion reservieren.

Ausgangspunkt	Je nach Schneelage unterschiedlich
Gehzeit gesamt	1.00 h
Einkehrmöglichkeit	vorhanden
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Kursleitung, Auskunft, Anmeldung	Constanze Klotz Constanze.Klotz@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	bis Weihnachten 2020
Kursgebühr	10 € Kursgebühr bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	LVS-Auffrischung 2021
Hinweise	Stöcke und Schneeschuhe/Tourenski mitnehmen!
Kilometer Anreise	110 km Anreise

ARCHITEKTURBÜRO WERNER IRL
Dipl.- Ing. (FH)



- Planung u. Betreuung v. Neubauten, Umbauten u. Erweiterungen, Renovierungen
- Brandschutznachweise
- Erstellung v. Energieausweisen
- Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordinator

Semptgasse 3, 85435 Altenerding, Tel. 08122/945690, werner-ab@gmx.de

Kursprogramm

Mittwoch, 27.01.2021 und Freitag, 29.01.2021 bis Sonntag, 31.01.2021
Skitouren- und Schneeschuhkurs für Einsteiger

Auch in diesem Jahr wollen wir Euch wieder die Grundlagen für winterliche Unternehmungen auf Skiern und Schneeschuhen vermitteln. Der Kursinhalt ist sowohl für Einsteiger, als auch für Ski/ Schneeschuhtourengeher gedacht, die nicht immer „nur-so-hinterher-laufen“ wollen. Ihr sollt in die Lage versetzt werden, einfache Touren zu planen und selbstständig durchführen zu können.

Kursinhalte	Ausrüstung, Tourenplanung, Geländebeurteilung, Schnee- und Lawinenkunde (Snow-Card). Technik im Aufstieg und Abfahrt.
Voraussetzung	ist ein ***absolvierter Besuch eines Verschütteten-Kurses.*** Siehe auch unser Kurs „Handhabung des Verschüttetensuchgeräts“. Wer diesen Kurs noch nicht besucht hat oder nicht über gleichwertige Kenntnisse verfügt, für den ist dieser Verschütteten-Kurs der erste Teil des Skitouren-/ Schneeschuh-Kurses. Eine separate Kursgebühr fällt nicht an.
Hinweis	Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass ein sicheres Skifahren im Tiefschnee (wechselnde Schneearten) unerlässlich ist. Teilnehmer, die dies nicht beherrschen, werden unwillkürlich zu einem Hindernis für die Gruppe. Ebenfalls ist auf eine funktionsfähige Tourenausrüstung zu achten bei der z. B. die Felle kleben, die Bindung eingestellt ist, usw. Bedingt durch die aktuelle Corona-Pandemie kann es zu Einschränkungen in der Unterkunft (z. B. nur Einzelzimmer) und sonstigen Änderungen und sonstigen Vorgaben kommen. Wir bitten dies zu beachten.
Termine	**Theorieabend:** Mittwoch 27.01. und Freitag 29.01.2021 **Praxistage:** Freitag, 29.01. (Anreise am Spätnachmittag) bis Sonntag, 31.01.2021
Kursort	voraussichtlich Matreier Tauernhaus/Venedigergruppe
Anmeldung	e-mail: rainer.preis@alpenverein-erding.de
Kursleitung	Rainer Pollack, Michael Leifried und Rainer Preis
Anmeldezeit	bis 29.11.2020
Max. Teilnehmerzahl	9
Anzahlung	90 € (50 € Kursgebühr + 40 € Anzahlung, schließt den VS-Kurs mit ein) bitte unmittelbar nach der Anmeldung auf IBAN: DE65 7009 1900 0000 0321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank überweisen.
Kennwort	Skitouren- Schneeschuhkurs
Kilometer Anreise	210 km

Firmen Dr. Lechner · Erding

E+C Einkaufszentrum

mit seinen Partnern:

IHLE · REWE · Lipp Mode Schuhe · Friseur Roth · Lotto · DHL

Karl Empl KG
gegr. 1785

„Empl-Keller“
Weinkeller / Restaurant
in historischem Gewölbe mit
Herzogstube und
gepflegtem „Hofgarten“

„Zu Hause verwurzelt, fasziniert von der Welt“

Worldwide Hunting – Jagd International
Dr. Lechner
Profi-Jagd Reisen
seit 1979

∗ Internationale Jagdreisen auf jedes Wild in jedem Land;
seit über 35 Jahren Erfolg und Erfahrung weltweit!
∗ Jagdbücher von Dr. Lechner, DJV-Kulturpreisträger,
u. a. die Standardwerke der Weltjagd
„Jagd international“ und „Jagdparadiese in aller Welt“

Inhaber Alexander Lechner, 85435 Erding

85435 Erding, Rennweg 43

Tel.: 08122-5044 • Fax: 08122-958274 • Mail: info@buero-dr-lechner.de / info@profijagdreisen.de

Tourenprogramm - Allgemein

Sonntag, 17.01.2021
Winterwanderung
Winterwanderung im Isarwinkel bei Bad Tölz

Von den letzten Weihnachtsplätzchen sind nur noch die Krümel übrig - jetzt ist es Zeit für ein bisschen Bewegung! Bei einer einfachen Wanderung im Voralpenland bringen wir Körper und Geist in Schwung. Mit etwas Glück erfreuen wir uns bei Sonnenschein an funkelnden Eiskristallen auf winterlichen Bergwiesen. Unsere Wanderung beginnt am Kurhaus Bad Tölz Richtung Süden. Über die "Dachshöhle" führt der Weg zur Pestkapelle. Die Einkehr ist auf der Waldherralm vorgesehen. Anschließend gehen wir weiter nach Süden und nehmen ab Obergries die BOB zurück Richtung München.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Ausgangspunkt	S-Bahn Erding, Endhaltestelle
Höhenunterschied	(ca.) 150 Hm /11 km
Gehzeit gesamt	2.30 h
Einkehrmöglichkeit	Waldherralm bei Wackersdorf
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Sonja Schupsky Tel. 08122/91495 oder info@vinovia.de
Anmeldezeit	ab 20.12.20
Max. Teilnehmerzahl	14
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	86 km
Hinweise	Wir fahren mit dem Bayernticket, was von der Tourenleiterin besorgt wird. Wer nicht am Erdinger End-Bahnhof einsteigt, sondern später, gibt das bei der Anmeldung an.

Sonntag, 31.01.2021
Schneeschuhtour
Kleine Runde auf den Haindorfer Berg (1.123 m)

Die Anfahrt erfolgt evtl. mit der Bahn bis Aschau am Chiemsee, von dort aus marschieren wir Richtung Maisalm.Wir haben dabei zwei Möglichkeiten auf den Gipfel zu gelangen. Der Abstieg ist auf jeden Fall über Samer- und Maisalm. Bei schönem Wetter kehren wir in der Maisalm ein.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Aschau am Chiemsee (600 m)
Höhenunterschied	(ca.) 550 Hm
Gehzeit gesamt	5.00 h
Einkehrmöglichkeit	evtl. Maisalm (905 m)
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	7.18 Uhr, S-Bahnhof Erding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Alexander Linke Tel.: 08122/7814
Anmeldezeit	20.12.20 bis 24.01.2021
Max. Teilnehmerzahl	9
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	90 km

GEBÄUDE
TECHNIK
PLANUNG
MÜNCHEN

Heizungstechnik konventionell und regenerativ
Lüftungs- und Klimatechnik
Kälteanlagen
Sanitärtechnik (VDI 6023-A zertifiziert)
Feuerlösch- und Sprinkleranlagen
MSR/GLT

Gebäudetechnik Planung München - Christopher Duftschmid - Josef-Ritz-Weg 7
81673 München - Telefon: 089 / 37 41 47 62 - E-Mail: info@gtp-m.de

Tourenprogramm - Allgemein

Donnerstag, 04.02.2021 bis Sonntag 07.02.2021
Skitour
Skitouren im Gebiet Lindauer Hütte

Sulzfluh (2818 m) über den Rachen, Großer Drusenturm (2830 m), Tschaggunser Mittagsspitze (2.168 m), Drusentor. Bei guten Verhältnissen möglich: Rätikonexpress!

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: ••••**
Ausgangspunkt	meistens Lindauer Hütte
Höhenunterschied	(ca.) 1300 Hm
Gehzeit gesamt	Aufstieg 3.00 - 4.00 h
Einkehrmöglichkeit	keine
Übernachtung	Lindauer Hütte
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	6.00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Constanze Klotz constanze.klotz@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	bis 01.12.2020, evtl. noch freie Plätze bei der Tourenleitung erfragen
Max. Teilnehmerzahl	7
Gesamtpreis	58 € (8 € Tourengebühr + 50 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Skitouren Lindauer Hütte
Kilometer Anreise	295 km

DAS SCHUHGESCHÄFT
mit im en
der ogstadt ERDING
Spiegelgasse 4
SCHUHHAUS
MOOSBAUER
Seit 1903 Ihr zuverlässiger Partner wenn's um Schuhe geht!
Schuh-Fachgeschäft · Inh. Franz Josef Kampa
Spiegelgasse 4 · 85435 Erding · Tel. 0 81 22/1 22 51 · Fax 4 23 65
kontakt@schuhhaus-moosbauer.de · www.schuhhaus-moosbauer.de

Freitag, 05.02.2021
Wanderung
Echinger Stausee mit NSG Vogelfreistätte Mittlere Isarstauseen

Wanderrunde zwischen Echinger Stausee mit Vogelschutzgebiet und Vogelbeobachtung. Über Weixerau und Fischerei Gumberger zum Schloss Kronwinkl. Wir gehen einen Teil des Landshuter Höhenweges bevor wir wieder hinunter zur Isar bzw. Stausee schwenken.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Anforderungen	gut zu Fuß solltet ihr sein
Ausgangspunkt	Parkplatz Eching in Niederbayern
Höhenunterschied	(ca.) 100 Hm
Gehzeit gesamt	2.45 h/10 km
Einkehrmöglichkeit	evtl. nach der Wanderung in der Nähe des Ausgangspunktes oder auf dem Rückweg
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	12.30 Uhr S-Bahn Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Irene Drexl, Mail: irene.drexl@alpenverein-erding.de Tel. 08122/13671 oder 01525/9988496
Anmeldezeit	20.01 -28.01.2021
Max. Teilnehmerzahl	15
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Fernglas und Vogelkundebuch mitnehmen
Kilometer Anreise	35 km

Tourenprogramm - Allgemein

Sonntag, 07.02.2021
Skitour
Skitour auf den Ochsenkopf (2.469 m)

Ausgangspunkt für diese Tour ist der Lange Grund in den Kitzbüheler Alpen (Kelchsau). Die nord- bzw. nordwestseitige Abfahrt verspricht in der Regel eine gute Schneequalität. Einzig die Lawinenlage muss passen. ansonsten gibt es hier im Tal auch noch andere Alternativen.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Ausgangspunkt	Langer Grund in der Kelchsau
Höhenunterschied	(ca.) 1250 Hm
Gehzeit	4.00 h
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	6.00 Uhr, Friedhof Dorfen
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Preis e-mail: rainer.preis@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	bis 05.02.2021
Max. Teilnehmerzahl	6
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	130 km

Dienstag, 09.02.2021
Schneeschuhwanderung
Fröhlich durch den Landkreis stapfen!

Wir hoffen auf eine ausreichend gute Schneelage bei Lappach, wie wir sie schon bei der letzen Tour hatten. Sollten die Bedingungen ungünstig sein, erfolgt nach Abstimmung mit den angemeldeten Teilnehmern eine Winterwanderung oder eine Terminverschiebung. Die Wanderung ist zunächst flach und steigt dann allmählich etwas an. Unsere Tour führt am Waldrand vorbei und wir genießen die winterliche Ruhe in schöner Winterlandschaft unweit der Heimat. Auch Anfänger sind willkommen!

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Ausgangspunkt	Lappach bei Isen
Höhenunterschied	(ca.) 100 Hm
Gehzeit	2.00 h
Einkehrmöglichkeit	nein
Ausrüstung	A knöchelhohe Bergstiefel, atmungsaktive Funktionswäsche, Wanderkleidung (keine Skibekleidung) Wärmekleidung und heißes Getränk für Pausen mitnehmen, Wechselwäsche/-schuhe
Abfahrtszeit/Ort	12.00 Uhr, Parkplatz am Schwimmbad, Erding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Sonja Schupsky Tel. 08122/91495 oder info@vinovia.de
Anmeldezeit	ab 20.12.2020
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Schneeschuhe können in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.
Kilometer Anreise	26 km

MODERNE OMNIBUSSE
FÜR BETRIEBSAUSFLÜGE UND
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
IM IN- UND AUSLAND

Linner Reisen

RENNWEG 23, 85435 ERDING, TEL. 08122-3153 u. 944910
FAX 08122-42126; www.linner-reisen.de. E-mail: info@linner-reisen.de
Unter anderem auch herrliche Radreisen: Tages- und Mehrtagestouren

Tourenprogramm - Allgemein

Freitag, 12.02.2021
Landkreiswanderung
Wälder, Felder und Weiler

Winterwanderung im nördlichen Landkreis

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Ausgangspunkt	Niederstraubing
Gehzeit gesamt	ca. 4.00 h/16 km
Einkehrmöglichkeit	spätestens nach der Tour, also kleine Brotzeit mitnehmen
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	9.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Steffi Vogtmeyer Tel. 0162/7376642, E-Mail: nelly74@hotmail.de
Anmeldezeit	ab 30.01.2021
Max. Teilnehmerzahl	11
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	25 km

Samstag, 13.02.2021
Skitour
Seekarspitze (2.053 m) - Tiroler Fjordtour über dem Achensee

Eine anspruchsvolle Skitour mit Fjordblick wie in Norwegen erwartet uns am Achensee. Wir starten von Achenkirch auf Seehöhe sanft ansteigend bis über die Baumgrenze. Der Blick wird jetzt immer mehr frei auf den Achensee und das Finale der Skitour. Für den steilen Gipfelhang mit tiefem Seeblick ist eine sehr gute Spitzkehrentechnik erforderlich. Nach dem Skidepot am Felsgrat geht es zu Fuß weiter über den ausgesetzten Grat und eine kurze Steilstufe hinauf zum flachen Gipfel. Abfahrt je nach Schnee und Lawinenlage (mehrere Varianten möglich). Keine Anfängerskitour - nur für erfahrene Skitourengeher!

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Anforderungen	sehr sichere Spitzkehrentechnik und Abfahrtstechnik in allen Schneearten
Ausgangspunkt	Achenkirch am Achensee
Höhenunterschied	(ca.) 1150 Hm
Gehzeit gesamt	ca. 5.00 h
Einkehrmöglichkeit	Brotzeit mitnehmen - keine Einkehrmöglichkeit vorhanden
Ausrüstung	E bitte zwingend Harscheisen mitnehmen. Der Gipfelhang ist oft vereist.
Abfahrtszeit/Ort	6.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Michael Leifried Mail: Michael.Leifried@alpenverein-erding.de
Max. Teilnehmerzahl	7
Anmeldezeit	06.02.2021 bis 12.02.2021
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	115 km

Sonntag, 21.02.2021
Bergwanderung
Winterwanderung an der Weißach

Diese Winterwanderung führt uns von der Wallbergbahn durch das idyllische Naturschutzgebiet Weißbachau und an Kreuth vorbei über den Raineralmweg zur Schwaiger Alm.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: ••**
Anforderungen	Leichte, aber insgesamt 17 km lange Wanderung
Ausgangspunkt	Wallbergbahn
Höhenunterschied	(ca.) 100 Hm
Gehzeit gesamt	5.00 h
Einkehrmöglichkeit	Schwaiger Alm
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Sterr Tel. 08122/91458
Anmeldezeit	20.12.20 bis 20.02.2021
Max. Teilnehmerzahl	11
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	90 km

SEMPT APOTHEKE

Wir schauen auf Ihre Gesundheit!

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8:00 - 19:00 Uhr Sa. 8:00 - 14:00 Uhr

Benedikt Friedl
Gestütring 19
85435 Erding
Tel. 08122/85799
Fax 08122/85798
Kontakt @ Sempt-Apotheke.de
www.Sempt-Apotheke.de

7. ERDINGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER
Untersucht: 12 APOTHEKEN
96,5% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 97,6% (Platz 1)
Beratungsqualität: 98,0% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 93,9% (Platz 1)
Kundenbefragung: 06/2015
Befragte (Apotheken)= 751 von N (Gesamt) = 902
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Natürlich beraten wir Sie gern bei der Zusammenstellung Ihrer Berg- und Wanderapotheke

Freitag, 26.02.2021 bis Sonntag 28.02.2021
Schneeschuhwanderung
Schneeschuhtouren am Zahmen Kaiser

Wir fahren dorthin wo es Schnee gibt… Angedacht ist ein Quartier in Walchsee oder Umgebung. Die Schneeschuhtouren werden nicht über 1.000 Hm gehen und sollten somit für jeden leicht in 6 Std. zu schaffen sein. Die Anreise erfolgt am Freitag Nachmittag, somit machen wir am Samstag und Sonntag jeweils eine Tour. Näheres bei Alex Linke.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	16.00 Uhr, Alpinzentrum Erding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Alexander Linke Tel.: 08122/7814
Anmeldezeit	20.12.20 bis 26.01.2021
Max. Teilnehmerzahl	9
Gesamtpreis	104 € (4 € Tourengebühr + 100 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Walchsee
Kilometer Anreise	130 km

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 27.02.2021
Wandertour
Durch das Ellbach- und Kirchseemoor

Auch im Winter ist die Moorlandschaft rund um den Kirchsee bei Sachsenkam eine eindrucksvolle Wanderung wert! In dieser Rundwanderung durch das Naturschutzgebiet kommen wir an mindestens vier weiteren Weihern vorbei und durchwandern Moos und Wälder mit Blick auf das Voralpenland.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Parkplatz Kloster Reutberg
Höhenunterschied	(ca.) 170 Hm
Gehzeit gesamt	4 Std. für 13 km
Einkehrmöglichkeit	unterwegs keine, am Ende im Kloster Reutberg
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	7.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Veronika Pfeffer 0160/98904959 oder info@veronikapfeffer.de
Anmeldezeit	20.12.20 bis 25.02.2021
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	2,00 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	85 km

Freitag, 05.03.2021
Landkreiswanderung
Auf und Ab zwischen Sempt und Isen

Abwechslungsreiche Tour im südlichen Landkreis

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Buch am Buchrain
Gehzeit gesamt	ca. 16 km/ ca. 4.00 h
Einkehrmöglichkeit	spätestens nach der Tour, also kleine Brotzeit mitnehmen
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	9.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Steffi Vogtmeyer, Tel. 0162/7376642, E-Mail: nelly74@hotmail.de
Anmeldezeit	ab 30.01.2021
Max. Teilnehmerzahl	11
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	ca. 17 km

Samstag, 06.03.2021
Landkreiswanderung
Wanderung zur Brauerei Grünbach

Wenn die Umstände es zulassen gibt es eine Brauereiführung
(Kosten 10 € pro Person inkl. 1 Getränk)

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Ausgangspunkt	Erding
Gehzeit gesamt	ca. 3.00 h
Einkehrmöglichkeit	nach der Tour, also ggf. kleine Brotzeit mitnehmen
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	10.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Steffi Vogtmeyer Tel. 0162/7376642, E-Mail: nelly74@hotmail.de
Anmeldezeit	bis 15.02.2021
Max. Teilnehmerzahl	10
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Zusätzliche Kosten für Rückfahrt mit dem Linienbus

Sonntag, 14.03.2021
Schneeschuhwanderung
Auf den Schildenstein (1.613 m)

Vom Parkplatz Winterstube wandern wir über die Königsalm hinauf zum Gipfel.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Winterstube (830 m)
Höhenunterschied	(ca.) 820 Hm
Gehzeit gesamt	6.00 h
Einkehrmöglichkeit	keine am Weg
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, Alpinzentrum Erding - Parkplatz Erholungsgebiet Nord
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Alexander Linke Tel.: 08122/7814
Anmeldezeit	20.12.2020 bis 07.03.2021
Max. Teilnehmerzahl	9
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	100 km

Tourenprogramm - Allgemein

Freitag, 19.03.2021 bis Sonntag 21.03.2021
Skitour
Rumpler-Runde auf dem Dachsteinplateau

Nachdem Corona uns 2020 einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, wollen wir es 2021 wieder probieren. Wie schon beschrieben ist es mehr eine Skiwanderung auf dem weitläufigen Karstgelände des Dachsteingletschers, mit seiner großartigen Landschaft. Auffahrt mit der Seilbahn zur Bergstation Krippenstein, nach der Rundtour Abfahrt über die Skipiste.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Ausgangspunkt	Obertraun, Hallstätter See
Höhenunterschied	(ca.) 900 Hm
Gehzeit gesamt	6.00 h
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	Freitag Nachmittag, nach Absprache
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Preis e-mail: rainer.preis@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	bis 01.02.2021
Max. Teilnehmerzahl	6
Gesamtpreis	75 € (15 € Tourengebühr + 60 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Dachstein
Kilometer Anreise	230 km

Haushalt
Hotel - Gastronomie
Berufsbekleidung
Teppichreinigung
Fußmattenverleih

JÄNICKE GmbH

Freisinger Str. 29, 85435 Erding
☎ 0 81 22 / 51 99 Fax 4 72 07

Meisterbetrieb Wäscherei
Textilreinigung

Freitag, 19.03.2021
Wanderung
Vilstaler Höhenweg - Vilstaler Bauernmarkt oder Bräustüberl Taufkirchen

Entspannte Wanderung hinauf auf die südlichen Höhenrücken.
Besuch/Einkauf im Bauernmarkt Moosen (Freitag) oder/und Einkehr Bräustüberl Taufkirchen.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Ausgangspunkt	Moosen bei Taufkirchen (Vils)
Höhenunterschied	50 Hm
Gehzeit gesamt	2.30 Stunden (8 km)
Einkehrmöglichkeit	Bauernmarkt Moosen oder/und Bräustüberl Taufkirchen
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	10.00 Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Irene Drexl, Tel. 08122/13671 oder 01525/9988496, E-Mail: irene.drexl@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	22.02.20 bis 12.03.2021
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	2 € bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	25 km

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 20.03.2021
Bergwanderung
Zwiesel plus 4

Bei dieser Umrundung des Schellenbachtals bei Bad Heilbrunn "machen" wir überwiegend auf Waldwegen sogar 5 Gipfel. Auf dem höchsten, dem aus dem Wald herausragenden Zwieselberg (1.348 m), genießen wir das Alpenpanorama mit Blick auf die Benediktenwand, ins Karwendel und Isartal.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Bad Heilbrunn, Bierhäuslweg
Höhenunterschied	(ca.) 850 Hm
Gehzeit	5.00 - 6.00 Std. für 11 km
Einkehrmöglichkeit	Unterwegs keine, daher Brotzeit mitnehmen, im Anschluss bei Bedarf Kaffee und Kuchen in Bad Heilbrunn
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Veronika Pfeffer Tel. 0160/98904959 oder info@veronikapfeffer.de
Anmeldezeit	20.12.2020 bis 18.03.2021
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	100 km

Samstag 12.06.2021 bis Samstag 19.06.2021
Bergwanderung
Abenteuer Nordgriechenland: Meteora-Klöster und Götterthron Olymp

Nachdem die Reise in 2020 coronabedingt abgesagt werden musste versuchen wir es 2021 noch einmal. Selbstverständlich erfolgt eine 100% Reisepreiserstattung, wenn die Reise aufgrund einer Reisewarnung nicht durchgeführt werden kann. Es empfiehlt sich daher den optionalen Flug ebenfalls über den Summit-Club zu buchen (derzeit ca. 200 €; Preis aber tagesaktuell Aegean Abflug MUC 10.20 Uhr, Rückflug 17.40 Uhr).
Die berühmten Meteora-Klöster bei Kalambaka. Dunkle, emporragende Felsnadeln gekrönt von ehrwürdigen Klosterbauten. Flug nach Thessaloniki und Fahrt ins Pindos-Gebirge. Dort beginnt unsere Tour im Grand Canyon Griechenlands. Die Vikos-Schlucht gilt als tiefste Schlucht Europas. Über Stufen erreichen wir die weltberühmten Meteora-Klöster, sie kleben wie Adlerhorste auf den Felsen. Den Sitz der antiken Götter besuchen wir am Olymp: wir besteigen den ausgesetzten Mytikas (2917 m). Stolz blicken wir hinab – ein göttliches Panorama im wahrsten Sinne! Abstieg über die Petrosrouga-Berghütte mit spektakulärer Fernsicht auf das Ägäische Meer. Unsere letzte Übernachtung ist in Platamonas am Meer, wo wir ein kühles, erfrischendes Bad im Meer genießen.

- alle Bustransfers
- 3 x Hotel***, 2 x Hotel**/Gästehaus jeweils im DZ
- 2 x Hütte im Mehrbettzimmer
- Halbpension (Abendessen teilweise in landestypischen Tavernen)
- Mittagessen an Tag 7

Gepäcktransport (nur für die Hüttenübernachtungen muss das dafür benötigte Gepäck selbst getragen werden), alle Busfahrten und Transfers, Eintritt Meteora-Klöster
Detailprogramm siehe *https://www.dav-summit-club.de/dav-summit-club/europareisen/abenteuer-nordgriechenland-meteora-kloester-und-goetterthron-olymp-2917-m*
Bei Interesse können Sie sich vorab gerne an den Tourenführer wenden.

Tourenbewertung	**Technik: •••** **Kondition: •••**
Höhenunterschied	(ca.) 1200 Hm
Gehzeit	7.00 h
Übernachtung	3 x Hotel***, 2 x Hotel**/Gästehaus jeweils im DZ 2 x Hütte im Mehrbettzimmer
Ausrüstung	A
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Michael Kreuz 08122/86492 oder 0170/2742507, michael.kreuz@web.de
Anmeldezeit	01.12.2020 bis 28.02.2021 **Max. Teilnehmerzahl** 10 - 12
Gesamtpreis	815 € zzgl. Tourengebühr und CO2-Kompensation (34 €) zzgl. Flug (Tagespreis) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Nordgriechenland
Hinweise	Reise wird in Kooperation mit dem DAV-Summit-Club durchgeführt. Es gelten die Bedingungen des Summit-Club
Kilometer Anreise	Im Reisepreis ist die obligatorische CO2-Kompensation enthalten

Tourenprogramm - Vorschau

Freitag, 02.07.2021 bis Dienstag 06.07.2021
Mehrtagestour
Hochtouren in der Adamello-Gruppe

Die Adamello-Gruppe ist stark vergletschert. Sie zählt zu den Gebirgsmassiven der italienischen Alpen mit der größten Anzahl von Gletschern, nur 40 km Luftlinie vom Gardasee.
Ablauf:
Tag 1: Anreise ins Val Borzago und Aufstieg (1.100 Hm) zum Rif. Care Alto (2.459 m, kostenloser Gepäcktransport zur Hütte mit Materialseilbahn)
Tag 2: Aufstieg zum Care Alto (3.462 m, Gipfel nur bei guten Verhältnissen am sehr steilen und ausgesetzten Gipfelgrat)
Tag 3: Abstieg (Gepäcktransport) zum P, Fahrt nach Bedole, Aufstieg (1.400 Hm) zum Rif. ai Caduti dell'Adamello (Lobbia Alta, 3.040 m)
Tag 4: Besteigung des Adamello (3.554 m, mit Gegenanstieg ca. 800 Hm)
Tag 5: Besteigung der Cresta Croce (Punta Giovanni Paolo II, 3.307 m, 300 Hm), Abstieg zum P, Heimreise

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: ••••**
Anforderungen	Nachweis der Gletschererfahrung, Gratkletterei teilweise ausgesetzt, bis UIAA II
Ausgangspunkt	Val Borzago, Val Bedole
Höhenunterschied	(ca.) 1000 bis 1400 Hm
Gehzeit	8.00 h
Einkehrmöglichkeit	keine
Übernachtung	Rif. Care Alto (2.459 m) Rif. ai Caduti dell'Adamello (Lobbia Alta, 3.040 m)
Ausrüstung	C und Kletterhelm
Abfahrtszeit/Ort	06.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Sterr Tel. 08122/91458
Anmeldezeit	ab 20.12.2020
Max. Teilnehmerzahl	4
Gesamtpreis	125 € (25 € Tourengebühr + 100 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Adamello
Hinweise	Halbpension auf den Hütten obligatorisch
Kilometer Anreise	424 km

Tourenprogramm - Kraxngruppe - Alpenwichtel - Hochtourengruppe

Tourenprogramm - Kraxngruppe

Die Kraxngruppe besteht aus Familien mit Kindern, die selbst laufen und Geschwisterkindern, die noch getragen werden, derzeit im Alter vom Baby bis 6 Jahren. Wir organisieren Tagesausflüge und Ausflüge mit Übernachtung oder gehen gemeinsam zelten. Im Vordergrund steht mit Spaß und anderen Kindern die Welt zu Fuß zu entdecken. Neue Familien sind willkommen..

Termine:

16.01.2021	13.02.2021	13.03.2021

bzw nach Absprache, deshalb bitte Kontaktaufnahme per Email

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Eva Ruderer melden (kraxngruppe@alpenverein-erding.de).

Tourenprogramm - Alpenwichtel

Die Unternehmungen der Alpenwichtel richten sich an Familien mit Kindern zwischen 6 und 10 Jahren. Wege über Stock und Stein sind uns am allerliebsten und auch zum Spielen und Entdecken bleibt zwischendurch noch Zeit. Im Mittelpunkt steht dabei der Spaß, gemeinsam unterwegs zu sein.

Wir treffen uns (fast immer) am 1. Sonntag im Monat.

03.01.2021	07.02.2021	07.03.2021

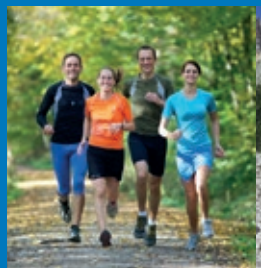
Weitere Informationen unter E-Mail: alpenwichtel@alpenverein-erding.de

Tourenprogramm - Hochtourengruppe

Sonntag, 17.01.2021	Skitour oder Eisklettern	
Samstag – Dienstag 20. - 23.02.2021	Skitouren im Gsieser Tal	
Donnerstag – Sonntag, 11. - 14.03.2021	Skitouren auf der Franz-Senn-Hütte	
Ansprechpartner:	Veronika Maier	Handy: 0163/6387664 E-Mail: veronika.maier@alpenverein-erding.de
	Rainer Preis	Tel. 08081/4972

Wir bitten um Beachtung unserer Inserenten und Sponsoren!

Sie leisten durch Werbung in unserem Magazin wertvolle Unterstützung,
wofür sich das Alpenkranzl an dieser Stelle bedankt!
Unsere Mitglieder bitten wir, bei Bedarf die Inserenten zu berücksichtigen.



BEKLEIDUNG DIE BEWEGT

- Lauf- und Radbekleidung
- Funktionsunterwäsche
- Sport BHs
- Outdoorbekleidung
- Handschuhe
- Kompressions-Bekleidung
- Sportsocken
- Helme

pro-function®
Funktionale Bekleidungs-Systeme

Am Mühlgraben 1 • 85435 Erding

Tel.: 0 81 22 / 22 76 555
info@pro-function.com
www.pro-function.com

Dienstag-Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr

+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++

Newsletter Jugend

Alle Informationen werden wir ab
jetzt über einen Newsletter verteilen.

- **wichtige Neuigkeiten**
- **aktuelle Termine und Veranstaltungen**
- **neue Angebote**

Du hast Interesse an dem Newsletter?
Dann schreibe mir eine E-Mail
und ich nehme dich in den Verteiler auf.
jugendreferentin@alpenverein-erding.de

Ihr findet uns auch:

INSTAGRAM	FACEBOOK	BLOG
Alpenkranzler Jugend Erding	DAV Alpenkranzl Erding	http://weblog.alpenverein-erding.de/

Freue mich auf DICH!

Eure Jugendreferentin Katja

krüger
Sanitär- und Heizungsbau
sanitär heizung klima
Spiegelgasse 8 - 85435 Erding
Tel. 08122 / 5 49 57 . Fax 08122 / 9 18 26
info@krueger-erding.de
www.krueger-erding.de

Tourenbericht

Samstag, 27.06.2020
Isar-Vils-Niederbayern-Krimi-Radl-Tour

Bereits 1962 sang Bill Ramsey „Ohne Krimi geht die Mimi nicht ins Bett“. Mimi erwies sich als Trendsetter (auf Neu-Deutsch „Influencer“): schaut man sich das tägliche Fernsehprogramm an, dann sieht man: ohne Krimi geht Deutschland nicht ins Bett. Diesen Trend darf natürlich auch das Alpenkranzl Erding nicht verpassen, drum bietet Heinz eine Niederbayern-Krimi-Tour an.

Insgesamt 6 Kranzler sind krimisüchtig und machen sich auf den Weg nach Loiching (an der Isar), wo sie um kurz nach 9 Uhr starten. Zuerst geht es gen Süden ins Vilstal, vorbei an interessanten Hochbeeten.

In Frontenhausen gibt es erst einmal eine Cappuccino-Pause, bevor es zum Eberhofer-Kreisel geht. Für Krimi-Ignoranten kurz erklärt: seit 2010 schreibt Rita Falk jährlich einen Krimi, der im fiktiven Niederkaltenbach in Niederbayern angesiedelt ist und dessen Hauptprotagonist der Dorfpolizist Eberhofer ist. Sechs dieser mittlerweile 10 Krimis wurden verfilmt (Dampfnudelblues, Leberkäsjunkie etc.). Für den Film werden natürlich reale Schauplätze benötigt und so spielen dann eben etliche Szenen in Frontenhausen und Umgebung (u. a. der genannte Kreisel).

Weiter geht es nun entlang des Vilstalradweges gen Osten, vorbei am Vilstalsee, und etlichen Gemüsefeldern, bis wir bei Mettenhausen auf den Bockerlbahnradweg wechseln. Wie der Name vermuten lässt geht es nun auf einer ehemaligen Bahntrasse wieder über die Hügel ins Isartal nach Landau an der Isar.

Im Gasthof zur Post werden wir erstklassig verköstigt. Mittlerweile ist es bereits ordentlich heiß, weshalb auch Flüssigkeiten nachgeführt werden müssen. Nächste Station ist die Kirche in Zulling. Hier zitiere ich einfach mal Wikipedia: „Hinter der Kirche, auf der Nordseite findet man den Teufelstritt von Zulling, auch als Frevlertritt von Zulling bekannt. Dabei handelt es sich um zwei grasfreie Fußabdrücke im Rasen. Um diese rankt sich eine mittelalterliche Sage. Danach bewohnten besonders wohlhabende Ritter eine Burg an der Isar. Eine wertvoll ausgestattete Kirche gehörte zu ihrem Besitz. Diese wurde der Sage nach ausgeraubt. Beim Sprung aus dem Nordfenster der Kirche wurde der Räuber mit dem Diebesgut vom Blitz erschlagen. Seitdem wächst in den zurückgebliebenen Fußtritten kein Gras mehr. „ Wie man sieht – Verbrechen lohnt sich nicht und schädigt auch noch die Natur.

Kurz darauf wartet das nächste Highlight: der wachsende Felsen von Usterling, die größte Steinerne Rinne in ganz Süddeutschland. Das Alter wird auf über 800 Jahre geschätzt und Verursacher ist extrem kalkhaltiges Wasser. Einen kriminologischen Hintergrund hat dieser Felsen nicht, trotzdem interessant.

Die Sehenswürdigkeiten jagen einander: der Widder von Usterling. Der hydraulische Widder - 1796 von dem Franzosen Joseph-Michael de Mongolfier erfunden - ist eine selbstständige, wassergetriebene, zyklisch arbeitende Pumpe, zu dem Zweck, Wasser an eine höher gelegene Stelle zu pumpen. Wie das genau funktioniert – keine Ahnung. Ein Teil der Teilnehmer hat so getan, als würden sie das Prinzip verstehen. Na ja.

Das letzte Ziel war für alle verständlich: der wunderschön schattig gelegene Biergarten zur alten Mühle bei Mamming. Nach erneuter Getränkeversorgung folgen wir dem Isarradweg weiter gen Quelle bis wir in Loiching wieder zu unseren gut vorgewärmten Autos gelangen.

Fazit: eine abwechslungsreiche Tour mit etlichen Sehenswürdigkeiten in einer vermeintlich „langweiligen“ Gegend. Vielen Dank an Heinz für die Organisation und Durchfüh-

rung. Übrigens: alle Teilnehmer haben sich durchweg gesetzeskonform verhalten, keine Gewaltdelikte, Zechprellerei, Verstöße gegen die Verkehrsordnung oder das Betäubungsmittelgesetz. Danke auch dafür.

Daten: *78 km; 420 Höhenmeter*
Teilnehmer: *Uschi Schranz, Josef und Ludwig Kirmair, Martin Kubatz, Volkmar Siegl (Tourenbericht)*
Tourenleitung: *Heinz Barczewski*

Sonntag, 28.06.2020
Tour zum Traithen (1.722 m)

Die Tour wurde im Vorfeld abgekürzt und die Abfahrt vorgezogen auf 7.00 Uhr, da laut Wetterbericht am Nachmittag Gewitter angesagt sind. Bei der Anfahrt haben wir eine klare Sicht in die Berge, wobei man die tiefhängenden Wolken in den Tälern der Berge sah. Am Ausgangspunkt Parkplatz Speckalm auf dem Oberen Sudelfeld waren wir über den Wolken (ca. 1.400 m). Als wir um 8.45 Uhr losgehen, erfuhren wir vom Wirt der Walleralm, dass unser geplanter Weg über den „Stopselzieher“ wegen dem Unwetter vom Vorabend sehr matschig und ausgeschwemmt ist. Nochmals umplanen, heißt also keine Rundtour sondern hin und zurück den gleichen Weg. Über ein Almgebiet auf breitem Wanderweg zum kleinen Gipfel des Vogelsang (1.563 m). Kurze Pause mit Gipfelfoto, nun weiter auf dem flachen Bergrücken mit herrlicher Aussicht bis zum steilen Aufstieg. Mit Hilfe einiger Seilversicherungen und Krampen zum Gipfel des Kleinen Traithen (1.722 m). Unser eigentliches Ziel wäre der Große Traithen gewesen, aber da der Weiterweg sehr batzig ist und wir wieder über den Vogelsang absteigen müssen, entschlossen wir uns hier zu bleiben. Nach einer ausgiebigen Pause (ca. eine Stunde) auf zum Abstieg, wo gleich die Schlüsselstelle zu bewältigen ist. Nun wurde es leichter, nochmal die Aussicht genießend, vorbei am Vogelsang geht’s zur Einkehr. Wie sind sehr zeitig da und so können wir noch Mittagessen auf der Speckalm. Eine Tour die zweimal verkürzt wurde und trotzdem noch sehr schön war und das bei herrlichem Wetter und toller Fernsicht.

Mitgegangen sind: *Kanacher Ingeborg, Kashoa Ute, Handorf Louisa, Hettenkofer-Katterloher Maria, Schmid Max, Weiher Hubert, Katterloher Bernhard (Tourenleiter, Bericht und Bilder)*

Sonntag, 05.07.2020
100 Kilometer und mehr – Holzkirchner Runde

Die ursprünglich vorgesehene Radtour ergab bei der Erkundungsfahrt wenige Tage zuvor etliche unangenehme Überraschungen: Geplante Trails hatten sich durch die Unwetter der letzten Tage - mit tatkräftiger Unterstützung durch die Almkühe - teilweise in eine Schlammlandschaft verwandelt, Almen waren wegen „Corona“ noch geschlossen und etliche Gatter erwiesen sich als sehr radlerunfreundlich gestaltet bzw. kaum mehr mit den Bikes zu überwinden. Die Bedingungen hätten sich somit in eine Hindernisfahrt geändert.
Nach kurzer, reiflicher Überlegung wurde dann eine Ersatztour „aus dem Köcher gezogen“; die „Staffnalm-Runde“ wurde absprachegemäß zur „Holzkirchner-Vier-Seen-Runde“ in grandioser Alpenlandschaft, garniert mit Schliersee, Spitzingsee, Tegernsee und Kirchsee.
Wir starten mit sieben Radler*innen (einige Interessenten mussten leider kurzfristig absagen) um 9 Uhr am S-Bahnhof Holzkirchen und folgen zunächst auf wenig befahrenen Straßen,

Feldwegen und teils holprigen Schotterwegen dem Radweg nach Bayrischzell. Über Föching, Fellach, Sollach, Unterdarching und Valley gelangen wir über einen recht steilen Kiesweg hinunter ins Mangfalltal zur Maxlmühle.
Nach dem beliebten Biergarten treffen wir auf die durch ausgiebigen Regen wilde Mangfall und folgen ihr und der Schlierach bis Miesbach. Bei Kilometerstand 30 eröffnet sich das Panorama auf den ersten See unserer Route – den Schliersee. Wir halten uns an das westliche Ufer und beschließen, dass es höchste Zeit für einen Cappuccino ist. Da bietet sich als Zwischenstopp die Rixneralm mit wunderschönen Ausblicken auf den See und die umliegenden Berge an.
Hinter Neuhaus geht es dann richtig zur Sache. Wir kämpfen uns (bei 35° C) über die alte Spitzingstraße mehr als 300 Höhenmeter hinauf zum Spitzingsee und erreichen kurz danach die Albert-Link-Hütte, bekannt für die eigene Herstellung und Verkauf von Holzofenbrot, geräuchertem Käse, Speck und hervorragender Gastronomie. Letzteres können wir nach ausgiebigem Geschmackstest im Rahmen unserer Mittagspause uneingeschränkt bestätigen.
Weiter geht es in herrlicher Landschaft hinunter zum Forsthaus Valepp und anschließend stetig auf und ab mit einer letztendlich tollen Abfahrt auf der Mautstraße zum Tegernsee. Dabei haben wir besonderen Wert darauf gelegt, unliebsame Bekanntschaften mit dem flotten Linienbus und den Autos der Ausflügler zu vermeiden.
Die Schlussetappe unserer Tour führt uns am Kloster Reutberg vorbei direkt an den am Kirchsee gelegenen Kiosk mit anschließendem Bad im herrlichen Moorwasser. Sie findet die Fortsetzung durch einen mückenverseuchten Wald bis wir über den Hackensee wieder den Ausgangspunkt Holzkirchen erreichen.
Unserer Erkenntnisgewinn: Bei künftigen Sommertouren immer „Mückenspray“ mitnehmen! Der ereignisreiche Tag endet mit einer „coronagerechten“ Verabschiedung und Getränken aus der Kühltasche. Ach ja – und wer bisher geglaubt hat, Männer hätten keine Gefühle, wird durch ein Schild schwarz auf weiß eines anderen belehrt:

Statistik: *101,1 km (mit MTB, ohne Strom und teils kräftigem Gegenwind), 1.219 Höhenmeter, 6,2 Stunden Fahrzeit, 5 Millionen Mücken am Kirchsee (keine genaue Zählung)*
Teilnehmer: *Bärbel, Irene, Claus, Reinhold, Walter, Paul (Tourenbericht)*
Tourenleitung: Christa Perleb

Samstag, 25.07.2020
Sektionstour Schweinsberg

Am Parkplatz Birkenstein angekommen, sah das Wetter nicht so einladend aus - der Himmel war mit dunklen Wolken verhangen, aber es war warm. 9 KranzlerInnen begaben sich auf den sehr abwechslungsreichen Aufstieg. Über Forstwege, vorbei am Wasserfall, teils steilen Waldpfaden, erreichten wir eine wunderschöne Almwiese und oberhalb der Kesselalm den breiten Almweg. Weiter ging es zum Sattel zwischen Breitenstein und Schweinsberg. Hier erblickten wir den zum Greifen nahen Wendelstein. Zunächst immer abwärts, ließen wir die Durhamer Alm links liegen und genossen den beeindruckenden Weitblick mit dem Simssee in der Ferne. Vorbei an einer bewirtschafteten Alm mit Weidevieh, ging es wieder empor. Wieder über welliges Almgelände zeigte sich gegenüber das Gipfelkreuz des Breitensteins. Über teils steilere, felsige Wege erreichten wir den Schweinsberggipfel. Der weißblaue bayrische Himmel umgab die umliegenden Gipfel. Wir verteilten uns in Gipfelnähe und genos-

sen ausgiebig die mitgebrachte Brotzeit. Gestärkt ging es vorbei an der Kothalm und Kesselalm zurück zum Parkplatz Birkenstein. Das satte Grün, die almerische Landschaft, der weißblaue Himmel und unsere bayrische Heimat.....ein Traumtag!

Teilnehmer: *Handorf Louisa, Neumeier-Prey Conny, Brunner Helga, Faltermaier Irmgard, Schramek Harald (Bilder), Ottmann Christa, Neumeier Elisabeth, Marianne und Werner Kienastl (Bericht und Leitung)*

Sonntag, 26.07.2020
Wandertour Sulten (1.467 m)

Kurz vor 7.30 Uhr, trotz der unsicheren Wetterlage Abfahrt in Hohenlinden mit nur noch 9 Teilnehmer*innen. Nachdem in der Früh noch zwei abgesagt haben, fahren wir zum Ausgangspunkt Parkplatz Hintergschwendt/Aigen. Wir sind los im Trockenen, was aber nicht lange der Fall war. Es fängt zu regnen an, der Steig wurde immer nässer und batziger, wir waren froh als wir diesen geschafft haben. Der Himmel hat sich in der Zwischenzeit zugezogen, keine Sicht mehr zur Kampenwand und Sulten. Die geplante Runde hat so keinen Sinn, wir gehen nicht zum Gipfel sondern gleich zu den Almen. Wir wollten bei der ersten Alm gleich einkehren, die hatte aber noch geschlossen. Weiter dann zur Gorialm, hinein in die warme Stube zum Aufwärmen und Trocknen. Wir sind zwar früh dran, trotzdem wurden gleich mit Heißhunger die verschiedenen Speisen verzehrt. Der Sulten war eigentlich schon abgeschrieben, bei diesem Wetter. Man kann es kaum glauben, es hört auf zu regnen, die Wolken verziehen sich und wir haben einen klaren Himmel und Sonnenschein. Also nichts wie rauf zum Gipfel, die schöne Aussicht genießen, nur nach Süden versperrt die Kampenwand den Blick. Zurück zur Gorialm und von hier aus nicht mehr zu den Steigen, sondern über die Forststraße zum Parkplatz. Fazit der Wanderung, trau keiner Wetterapp, jede sagt was anderes. Trotz des nassen Starts war es noch eine schöne Wanderung auf einen kleinen Voralpengipfel mit herrlicher Aussicht.

Dabei waren: *Schmid Beate, Wanger Renate, Wille Sarah, Handorf Louisa, Hettenkofer-Katterloher Maria, Wörndle Sonja und Ade, Buchmann Hans, Katterloher Bernhard (Tourenleiter, Bericht, Bilder).*

Tourenbericht

Dienstag, 28.07.2020
Durch das Bernauer Moos entlang des Chiemsees

Für unseren Wandertag war einer der heißesten Sommertage angekündigt worden.
Umso schöner war es, dass keine der elf Damen gekniffen hat und sich alle gut gelaunt und viele behütet an der S-Bahn Erding einfanden. Überpünktlich – so wie ich die treuen Kameradinnen kenne. Das traf leider nicht für die S-Bahn zu, die mal wieder die Abfahrtszeiten nicht einhalten konnte. Aber wir hatten genug Zeitpuffer am Ostbahnhof, sodass wir die Meridian-Bahn wie geplant nehmen konnten. Vorher begann am Erdinger Bahnhof aber der Kampf um den Kauf der Zugtickets.
Der von der Sonne bestrahlte Fahrkartenautomat war daher nicht einsehbar ergo benutzbar und ich durfte die Bayerntickets gegen Aufpreis am Kiosk erstehen. Dort war dann die Internetverbindung gestört…es war zum Haare raufen! Kurz vor Abfahrt klappte es dennoch mit dem Fahrscheinkauf und wir betraten coronabedingt maskiert die S-Bahn nach München. In Altenerding und Markt Schwaben stiegen weitere Teilnehmerinnen zu.
Dann wurde noch das Fahrgeld mit der Tourengebühr kassiert und schon erreichten wir unseren Zielbahnhof Bernau am Chiemsee. Es war schon nach 11 Uhr und somit recht warm. Die erste Strecke verlief dann noch über einen asphaltierten Weg – puh! Außer uns Wanderinnen hatten sich auch viele Radlfahrer auf den Seerundweg gemacht. Es war ganz schön was los. Schon bald bogen wir aber vom Radlweg ab und kamen zum Naturschutzgebiet Irschener Winkel. Aber wir nahmen gegenseitig lautstark Rücksicht und keiner nahm Schaden. Am Südende des Chiemsees grüßen die wohlbekannten Berge, die uns zur heißen Mittagszeit aber heute nicht locken konnten. Für eine Bergtour waren wir viel zu spät dran. Unsere Vorfreude galt den Badestellen mit seinen schattenspendenden Bäumen.
Der angesteuerte Badeplatz „Am Schöllkopf“ (Lido) lud mit einem netten Lokal zum Verweilen ein. Die Badefreundinnen sprangen ins erfrischende Nass – die anderen genossen das bunte Treiben auf der Liegewiese im Schatten. Nach kurzer Strecke erreichten wir das schöne Gasthaus „Zum Fischer am See“ in Prien. Man hatte für uns eine lange Tafel gedeckt und war überhaupt sehr gastfreundlich, was uns allen gut gefiel. Es wurden frische Chiemseefische angeboten, die die meisten Damen bestellten. Zur Abrundung des allseits gelobten Essens gab es auf Empfehlung des sympathischen Kellners noch „Affogato“, eine schwimmende Eiskugel im Espresso.
Gestärkt brachen wir zum zweiten Teil der Wanderung auf. Leider verlief der Weiterweg nicht direkt am See, sondern hinter vielen Privatgrundstücken an der Hauptstraße entlang. Dort war es aber glücklicherweise schattig, was uns gut tat. Schließlich erreichten wir die Badestelle „Schraml“ in Prien. Die Wanderleiterin (ich) übersah den richtigen Eingang und schritt, den Blick auf das blaue Seewasser gerichtet, zielstrebig durch den Personaleingang, der nicht für Badegäste vorgesehen war. Doch der nette Mann bei der Eingangskontrolle wies uns freundlich den rechten Weg. Die Damen mit weniger Schwimmambitionen entschieden gleich weiterzugehen, um die Priener Promenade noch zu besuchen.
Mittlerweile war es Nachmittag und die Hitze erreichte mit über 30 Grad ihren Höhepunkt. So war es nicht weiter verwunderlich, dass die restliche Strecke ganz schön schlauchte. Die Badenixen genossen aber zunächst das Schwimmen im See und die herrliche Erfrischung nach dem schweißtreibenden Wandern. Nach insgesamt 9 Kilometern erreichte die Gruppe gemeinsam den Bahnhof Prien.
Hier wurde das obligatorische Gruppenfoto gemacht und man konnte noch etwas ausru-

hen, bevor um 17 Uhr der Zug nach München abfuhr. Der Umstieg am Ostbahnhof klappte problemlos und wir kamen alle wieder gut und wie mir versichert wurde zufrieden am Ausgangspunkt an.

Teilnehmerinnen: *Elly Hornburger, Sonja Wörndle, Karin Teige, Gisela Groden, Paula Sieger, Christa Ottmann, Marion Keupp, Luise Erl, Karin Irl, Christine Völkl, Beate Schmidt*

Donnerstag, 30.07.2020 – Sonntag, 02.08.2020
Von der Sonne verwöhnt. Vom Gipfel gekrönt
Hochtour in die Zillertaler Alpen mit Hochfeiler und Hoher Weißzint

Donnerstag, 30.07.2020 - Aufstieg Hütte und Napfspitze *(Christoph Uschold)*
Am Donnerstag, 30.07.2020 trafen sich um 8.00 Uhr am S-Bahnhof in Altenerding unser Tourleiter Michael Kreuz, Walter Kratzer, der seit Jahren versuchte an dieser Tour teilzunehmen, Werner Rypalla, der von zu Hause für dieses Wochenende frei bekommen hat, und ich (Christoph Uschold) der noch irgendwie vom 6. Platz der Warteliste mit einer Spontansofortzusage in die Seilschaft gerutscht war. Wir machten uns mit Michaels Audi auf den Weg nach Südtirol. Die Unterhaltung im Fahrzeug war gut. Jeder erzählte, was er schon für Touren gemacht hatte. Spätestens am Brenner stand fest, dass drei austrainierte Athleten und ich auf dem Weg zum Hochfeiler waren. Nach einem schönen Kaffee im Rasthof Lanz im Eingang zum Pustertal erreichten wir nach einigen Staus den Parkplatz am Neves-Stausee (1.856 Meter) und machten uns gegen 13.00 Uhr auf zur Edelrauthütte (2.545 m) am Eisbruggjoch, die für die nächsten 4 Tage unser Zuhause werden sollte.
Nach Einzug in unsere Unterkunft gingen wir am Abend noch auf die südlich des Jochs gelegene Napfspitze (2.888 m), von der aus wir ein wunderbares Bergpanorama bestaunen konnten. Besonders interessierte uns dabei die nördlich von uns gelegene Hauptkette der Zillertaler Alpen mit den Gipfeln, die wir in den nächsten Tagen ersteigen wollten. Bei Halbpension und dem auf der Edelraut-Hütte obligatorischen Verdauungsschnapserl ging der erste Tag zu Ende.

Freitag, 31.07.2020 - Hochfeiler (3.510m, der höchste Gipfel der Zillertaler Alpen) - was lange währt..... *(Walter Kratzer)*
Heute ist es endlich soweit. Nach den witterungsbedingten Absagen der letzten Jahre stehen wir kurz nach halb sieben abmarschbereit vor der herrlich gelegenen Edelrauthütte. Wir haben 13° C. Das Wetter könnte kaum besser sein, unsere Stimmung nach der ersten Hüttennacht in der modernen und energieautarken, auf 2.545 m gelegenen Schutzhütte ist es

ebenfalls. Begleitet vom Pfeifen der Murmeltiere folgen wir dem Steig zur Unteren Weißzintscharte (2.974 m). Mit dem Erreichen des Passes wird der Blick frei auf den Gliedererferner, die Hochfeilerhütte und die Südflanke des Hochfeilers, mit 3.510 m der höchste Gipfel der Zillertaler Alpen.
Über teils seilgesicherten Fels steigen wir zum Gletscher ab. Problemlos queren wir den stellenweise aperen Gliedererferner um auf der gegenüberliegenden Seite wieder an Höhe zu gewinnen. An der Hochfeilerhütte (2.715 m) füllen wir unsere Wasserflaschen und zweigen zum Hochfeiler ab. Später zeigen erst eine Ansammlung von Steinmännchen, später dann gute Markierungen den Weg auf den lohnenden Gipfel. Wir erreichen den firnbedeckten Westgrat des Hochfeilers und bald auch den Gipfel. Ein herrlicher Ausblick auf die umliegende Bergwelt und den tiefblauen Schlegeisspeicher belohnt die Mühen. Es ist Punkt 12 Uhr. Bei 22° C lassen wir uns die Gipfelbrotzeit schmecken und genießen die Aussicht.
Auf dem Rückweg bleibt die Hochfeilerhütte nicht unbeachtet, wenn auch nur mit einer kurzen Einkehr. Schiwasser mit Gletscherblick. Zum kurzen Queren des blanken Gliedererferners legen wir diesmal die Steigeisen an. Dafür können wir dann den direkteren Weg nehmen. Auf der gegenüberliegenden Seite angekommen erklimmen wir seilversichert steilen Fels. Über die Untere Weißzintscharte erreichen wir nach 11 Stunden und 1.450 Hm wieder die Edelrauthütte. Am Abend kehrt dann auch noch Hans Kammerlander mit einer größeren Gruppe auf der Hütte ein. Diese wollen morgen den Hochfeiler besteigen. Jungs, das wird eine lange Tour!

Samstag, 01.08.2020 - Hoher Weißzint

(Walter Kratzer)

05: 40 Uhr - viel zu laut der Wecker.....
Nach einem ausgiebigen Frühstück starten wir gegen sieben den direkt hinter der Edelrauthütte beginnenden Aufstieg. Wieder ein herrlicher, sonniger Tag! Bis zum Grat nicht sonderlich schwer, ist der Hohe Weißzint dann doch stellenweise unübersichtlich und vor allem im Mittelteil rund um die zwei Gendarmen stellenweise recht ausgesetzt. Eine schattige Rinne muss nordseitig abgeklettert werden (II), kurz drauf folgen zwei versetzte schräge Platten, diese gilt es abwärts zu überwinden. Dabei gibt ein schmaler Sims Halt für die Füße, während man sich an der oberen Felskante gut mit den Händen festhalten kann.
Danach wird es zusehends einfacher, doch braucht man immer wieder die Hände, um Felsblöcke zu überwinden. Der weiche Firngrat kurz vor dem Gipfel ist bei den heutigen Witterungsbedingungen keine Herausforderung und in wenigen Schritten erreichen wir den Gipfel (3.371 m). Obwohl wir uns viel Zeit nehmen hätte die Rast nicht lange genug sein können um sich an der überragenden Aussicht sattzusehen.
Für den Rückweg legen wir kurz unter dem Firngrat die Steigeisen an um sicher über den Gliederer- und Weißzintferner abzusteigen. Die überwältigende Bergwelt verlassen wir viel zu schnell und nach gut 800 Hm sind wir am frühen Nachmittag wieder an der Edelrauthütte. Nachmittags macht ein Teil der Teilnehmer noch einen kurzen Abstecher zum Eisbruggsee, ca. 150 m unter der Hütte

Sonntag, 02.08.2020 – Neveser Höhenweg und Abstieg

Ursprünglich stand für die Tour auch noch der Große Möseler auf dem Plan. Allerdings hatte sich schon abgezeichnet, dass das Wetter am Sonntag nicht stabil bleiben wird. Daher hatten wir in den Vortagen die längste Tour schon aus dem Plan genommen. Trotzdem wollten wir uns wenigstens den ersten Abschnitt dieser Tour auf dem Neveser Höhenweg nicht entgehen lassen.
Nach dem Frühstück starteten wir daher bei etwas Wolken. In der Nacht hatte es schon geregnet, so dass der Weg teilweise etwas rutschig war. Ein aufkommender Wind aber trocknete alles größtenteils bald ab. Fast horizontal geht es von der Hütte immer unter den Hängen des

Weißzint nach Ost. Nach einiger Zeit biegen wir um eine Ecke und sehen auch den Großen Möseler.
Noch ist der Gipfel zwar frei. Sonnig wäre es aber wohl heute nicht geworden. Am Ende des Höhenweges auf der anderen Talseite ist auch schon die Chemnitzer Hütte zu sehen. Üblicherweise wird auch von dort die Tour in Angriff genommen. Immer wieder hören wir auch heute das Pfeifen der Murmeltiere. Gegen Mittag kommen wir im Tal an und machen uns auf den Heimweg.
Nach insgesamt vier Jahren haben nun die Wetterbedingungen (weitestgehend) gepasst und die Tour konnte endlich stattfinden.

Mit dabei *(in der Reihenfolge der Häufigkeit der Anmeldungen in den Vorjahren):*
Werner Rypalla, Walter Kratzer, Christoph Uschold, Michael Kreuz (Tourenführer)

Samstag, 01.08.2020
Kaiserrunde bei Kaiserwetter

Am Treffpunkt Parkplatz in Niederndorf starten wir um 9.00 Uhr unsere Kaiserrunde. Bei noch angenehmer Temperatur, dank einiger Wölkchen, geht es zunächst sanft und dann heftig bergauf. Aber wer das spektakuläre Bergmassiv des Kaisergebirges umrunden will, muss eben alles geben. Gleich nach dem ersten Anstieg eröffnet sich ein wunderbarer Blick über die Bergwiesen. Die hier grasenden Kühe sind bekannt für ihre gute Heumilch, aus der die Käsereien besten Bergkäse nach traditionellen Rezepten herstellen. Schon bald erreichen wir den Walchsee und die Nordseite des Zahmen Kaisers.
Entlang des Seeufers schlängelt sich der Weg leicht abfallend und idyllisch in Richtung Kössen. Ein gutes Stück vor Kössen verlassen wir allerdings den offiziellen Rundweg und folgen einer Variante Richtung Süden nach Griesenau. Mitten im Wald muss der Tourenleiter mit analogen Hilfsmitteln (Landkarten) einem hilflos

wirkenden E-Bike Paar den Weg erklären. Anschließend geht es auf gut ausgebauten Wegen in rasanter Fahrt bergab nach St. Johann. Hinter dem Ort beginnt der Anstieg. Ungefähr auf der halben Wegstrecke kommen wir zum Gasthaus Römerhof, in dem wir unseren Einkehrschwung machen. Beim Essen fällt uns auf, dass hier auch schon die jungen Leute E-Bikes fahren. Später wissen wir warum.
Danach schwitzen wir den Anstieg hinauf zum höchsten Punkt der Tour nach Ellmau. Oben angelangt gibt es ein weiteres Gruppenfoto mit dem eindrucksvollen Wilden Kaiser im Hintergrund.
Jetzt müssen wir eigentlich nur noch bergab nach Kufstein. Es geht zunächst 300 Hm kräfteschonend und dank Fahrtwind auch kühler runter zur Bundesstraße. Der neu angelegte Radweg führt parallel zur verkehrsreichen Straße an aufgeheizten Felsen vorbei. Es kommt uns vor, als seien wir im Backofen unterwegs und das bei 15 % Steigung.
Aber auch das schaffen wir. Wohlbehalten kommen wir in Kufstein an und kehren ein zweites Mal ein. Bei Eiskaffee und Apfelstrudel sowie diversen Erfrischungsgetränken ruhen wir uns im Schatten aus. Wobei das Thermometer nennenswerte 35 Grad anzeigt.
Von Kufstein aus geht es relativ flach dahin zurück nach Niederndorf. Damit endet unsere Kaiserrunde bei hochsommerlichem Kaiserwetter.

Daten: *ca. 80 km; 1000 Höhenmeter*
Teilnehmer: *Veronika Pfeffer, Uschi Schranz, Hans Buchmann, Martin Kubatz (Tourenbericht), Volkmar Siegl, Georg Voichtleitner,*
Tourenleitung: Heinz Barczewski

Dienstag, 04.08 bis Samstag, 08.08.2020
Berner Alpen - zwischen Gletscherhatscher und Gipfel

Durch das Corona-Virus mussten schon geplante Touren im Frühjahr abgesagt werden. Der Tatendrang der HTGler blieb aber ungebrochen und so wurde die Idee einer Hochtour in der Schweiz mit relativ moderaten Corona-Beschränkungen auf den Hütten laut. Eines der näheren Ziele sind die Berner Alpen. Schlechtwetter verzögerte die Abfahrt auf Dienstag, den 4. August früh am Morgen. Ohne Probleme erreichten wir die Grimselpasshöhe, von der die Mautstraße zum Oberaar Berghaus abzweigt. Zur Überraschung war diese teilweise Schnee- und Matsch-bedeckt. Aber kein Problem, manchmal ist es von Vorteil die Winterreifen erst sehr spät zu wechseln.
Vom Parkplatz am Oberaar-Stausee ging es bei wolkigem Himmel am Nordufer entlang bis zum Oberaargletscher, dessen Spalten auch mit Neuschnee bedeckt waren und wir uns angeseilt mit voller Gletscherausrüstung die gut 1.000 Höhenmeter vorsichtig nach oben zum Oberaarjoch bewegten.
Zur Oberaarjochhütte (3.200 m), an der wir nach knapp 5 Stunden ankamen, führte dann noch ein seilversicherter Steig. Die Wirtin wartete schon mit dem Spaghetti-Abendessen auf uns und dann fielen wir müde in die Lager.
Am frühen Morgen des nächsten Tages empfing uns nach dem Frühstück ein strahlend blauer Himmel, so dass wir gleich den Hausberg, das Oberaarhorn (3.631 m) in kombiniertem Gelände über den Südgrat erstiegen.
Nach einer kurzen Pause an der Hütte, machten wir uns an den Abstieg auf dem Galmigletscher, der uns bei Neuschnee mit vielen kleinen Einbrüchen in Spalten allen Respekt einflößte. Eigentlich wollten wir im „Vorbeigehen“ über einen Felsgrat das Galmihorn besteigen, brachen aber nach einer Stunde Anstieg ab, da uns noch ein weiter Weg zur Finsteraarhornhütte bevorstand.
Nach einer Brotzeit stiegen wir weiter auf dem

Galmigletscher ab und erreichten in einem weiten Bogen den Fieschergletscher am Punkt 2.700 m. Die Sonne brannte unbarmherzig vom Himmel und wir mussten uns den Weg durch ein Spaltenlabyrinth auf dem Fieschergletscher nach oben suchen. Die Fläche und der Weg erschienen endlos. Nach ca. 3 Stunden war die Finsteraarhornhütte zu sehen, allerdings deprimierend hoch über dem Gletscherrand (gut 100 Höhenmeter). Wir erreichten sie ziemlich durstig und ausgelaugt gegen fünf Uhr.

Nach dem Bezug des Lagers (wir fünf in einem 10er Lager) und einer ersten Flüssigkeitsaufnahme gab es zum Abendessen – Überraschung – wieder Spaghetti. Aber Hunger ist der beste Koch. Abgesehen von ein paar Desinfektionsmittelspendern erschien uns die etwas geringere Belegung die einzige Corona-Gegenmaßnahme.

Nachdem die Lust auf Gletscherhatscher zu den Fiescherhörnern (10 km hin und zurück) nicht mehr so groß war, einigten wir uns auf eine kürzere Tour auf das Agassizhorn. Erleichternd war, dass eine andere Gruppe schon eine Spur in den frischen Schnee bis zum Agassizjoch gelegt hatte.

Also starteten wir am Donnerstag etwas später kurz vor 6 Uhr, erst hinunter auf den Fieschergletscher und dann flach nach oben in nördlicher Richtung. Nach einer Stunde bogen wir nach Osten ab und gelangten über teils steile Gletscher vorbei an Séracs und Firnflächen zum Agassizjoch (3.749 m).

Nach etwas Zögern stiegen wir in den teils schneebedeckten Grat mit recht lockerem Gestein ein und erreichten nach gut eineinhalb Stunden den Gipfel (3.946 m). Belohnt wurde die Anstrengung mit einem herrlichen Ausblick in alle Richtungen mit dem Eiger auf Augenhöhe. Der Abstieg über das steile Schnee- und Firnfeld schien verlockend, war uns aber wegen dem durchfeuchteten Aufbau zu riskant – also über den Grat zurück zum Joch. Mit den hohen Temperaturen waren beim Abstieg die Schneebrücken über die Spalten schon ziemlich aufgeweicht, so dass wir froh waren, als wir wieder festes Eis unter den Steigeisen hatten.

Zum Schluss kostete der Hüttenanstieg nochmals eine extra Portion Motivation. Gegen halb fünf gab es dann den wohlverdienten Kaffee mit Schweizer Nusskuchen. Beim Abendessen fiel auf, dass bei einer Vierergruppe aus dem Chiemgau, die an dem Tag zum Finsteraarhorn unterwegs waren, eine Bergsteigerin fehlte. Ein losgetretener Stein hatte sie beim Aufstieg am Schienbein getroffen und sie musste mit offener Wunde per Heli ins Tal geflogen werden.

Da mehrere Gruppen den Aufstieg zum Finsteraarhorn am Freitag planten, beschlossen wir,

eine halbe Stunde später zu frühstücken und dann erst zu starten. Die ersten Meter führten im Dunkeln mit Stirnlampe einen Pfad hinter der Hütte empor, bis wir im Morgengrauen einen flachen Felsrücken erreichten. Nach diesem ging es mit Steigeisen einen steilen, größtenteils aperen Gletscher hoch bis zu einem felsigen Steig, der uns auf die Nordseite eines queren Felsriegels führte, dem sogenannten Frühstücksplatz (3616 m). Nach einer mitunter heiklen Querung der Randspalte des Gletschers geht es am Seil gut 400 Höhenmeter hinauf zum Hugisattel (4.088 m), dem Ausgangspunkt für die letzten 200 Höhenmeter Kletterei am Grat. Bei guten Bedingungen beschlossen wir ohne Seil zu klettern, obwohl es schon einige sehr luftige Stellen zu überwinden gilt.

Glücklich erreichten wir gegen halb elf den Gipfel (4.274 m), mit einem fantastischen Panorama vom Monte Rosa übers Matterhorn bis zum Eiger. Nach einer ausgiebigen Brotzeit und Gipfelgenuss machten wir uns ans Abklettern zum Joch und dann in sehr weichem Firn hinunter zum Gletscher, der im Abstieg auch besondere Vorsicht erforderte.

Gegen 16 Uhr erreichten wir wohlbehalten die Finsteraarhornhütte. Kaffee und Kuchen mit anschließender Siesta waren wohl verdient. Bald legten wir uns nach dem Abendessen schlafen, da am nächsten Tag noch ein anstrengender Abstieg bevor stand.

Gestärkt vom Frühstück ging es in der Dämmerung mit dem Abstieg zum Fieschergletscher los. Durch das bekannte, endlose Spalten-Wirrwarr erreichten wir nach ca. 2 Stunden den Galmigletscher, von dem es jetzt wieder 500 m hoch zum Oberaarjoch ging (bis hier gut 9 km Gehstrecke in knapp 4 Stunden). Ab jetzt brannte die Sonne erbarmungslos auf uns nieder und hatte den Firn schon mächtig aufgeweicht.

Ein riesiges Gletschertor markierte das Ende des Gletscherhatschers, aber noch waren eineinhalb Stunden entlang des Oberaarstausees bis zum Auto zu marschieren (vom Joch wieder gut 9 km in ca. 3 Stunden). Bis die Ampel grünes Licht für die Abfahrt gab, genossen wir noch eine letzte Brotzeit auf dem Parkplatz und erforschten die Blasensituation an den Füßen.

Ein sehr reger Verkehr mit vielen Motorrädern und Autos erwartete uns am Grimselpass und Furka. Von dort hatten wir nochmals einen phantastischen Blick auf die drei erklommenen Gipfel in einer Reihe. In Dornbirn ließen wir bei einem gemütlichen Abendessen die vielen Eindrücke nochmals auf uns wirken, bevor es dann endgültig Richtung Erding ging.

Teilnehmer: *Yann Brillouet, Michael Kreuz, Rainer Preis, Christian Reischl und Rudi Riepl (Tourenbericht)*

Freitag, 07.08.2020
Sektionsradtour um den Chiemsee

Am Parkplatz bei Hochstätt erfuhren wir bereits vor unserem Start, dass einige Wege überflutet seien. So kam "Plan B" ins Spiel und wir - 5 KranzlerInnen - versuchten die direkten Uferwege wenn möglich zu vermeiden. Stellenweise waren die Wege fast knietief unter Wasser.
Wir fuhren im Gegenuhrzeigersinn um den Chiemsee und legten in Prien die erste kleine Rast ein. Zunächst an der Autostraße und später auch an der Bahnlinie entlang erreichten wir Bernau. Kurz danach machten wir vor einer Infotafel eine Bananenpause. Durch das Chiemseer Moos, vorbei am verlassenen Torfstecherbahnhof, trafen wir in Feldwies ein. Da es bereits Mittag war, lockte der Hinterwirt mit seinem Biergarten nicht umsonst. Wir genossen den deftigen Schweinsbraten.
Es wurde mittlerweile schon mächtig warm. Die Schatten spendenden Bäume in der Hirschauer Bucht waren da sehr angenehm. Weiter über Chieming und Stöttham gelangten wir nach Seebruck. Kurze Zeit später am Malerwinkel steckten wir die Füße ins Wasser - das war eine Wohltat! Nachdem wir in Gstadt den Traumausblick zur Fraueninsel auskosteten, war es nicht mehr weit und wir gelangten nach einem weiteren erzwungenen Umweg zu unserem Parkplatz.

Teilnehmer: *Wörndle Ade, Puchta Gernot, Schramek Harald (Bilder), Kienastl Marianne und Werner (Bilder, Bericht und Tourenleitung)*

Samstag, 08.08.2020
Überraschungs-Radltour nach Sterneck

Angekündigt als Überraschungstour wurde es dann doch die Auswahl zwischen Sterneck und Kalteneck. Wobei es dann Sterneck wurde, weil der Ort Kalteneck sein Versprechen im Namen doch nicht hätte halten können, denn es war warm bis heiß.
Los gings am Hof von Sepp über Grucking, Helling, Rappoltskirchen, Bierbach nach Großwimpasing. Barocke Kleinode am Weg, blauer Himmel und abgeerntete Felder – Werbebilder für unseren Landkreis von bester Qualität.
In Taufkirchen wartete Edeltraud auf uns und dann ging´s auf dem Vilstalradweg nach Velden - ab Moosen mit neuem Belag. In Velden verließen wir den Vilstalradweg und über Ensbach, Litzelkirchen, vorbei an Buchbach über Oberbonbruck und Ranetsham erreichten wir das Gasthaus Stoiber in Sterneck. Sterneck war weniger Ziel der Fahrt als vielmehr Wendepunkt, denn das eigentliche Ziel war der Weg

durch diese wunderbare leicht hügelige Landschaft, die eine gewisse Weite in unserem sonst doch engen Lebensraum brachte.
Der Biergarten ließ auch keine Wünsche offen: Schattige Plätze mit noch nicht ganz identifizierten Nussbäumen, hervorragendem Essen und einer freundlichen Bedienung luden zum Bleiben ein.Nach dem Essen ging es, Gott sei Dank, eine Zeitlang bergab nach Edmühle, nahe der Isen. Der Isen blieben wir dann bis Lengdorf immer nahe. Doch zuerst kam Walkersaich, Wörth und Schwindegg mit seinem markanten Schloss. Entlang der Bahn fuhren wir dann nach Wasentegernbach und durch die Isenauen nach Dorfen. Dort erwartete uns das Oggi am Oberen Markt mit Eiskaffee und anderen Wohltaten für den Körper. Ein Dorfener Altbürgermeister sagte zu mir einmal etwas spitz: „Das schönste an Erding ist der Weg nach Dorfen“. Man kann diesen Satz umdrehen. Denn der Weg aus Dorfen entlang der Isen über Oberdorfen nach Anning ist, sooft man ihn fährt, ein Vergnügen für Auge und Seele. Nach Anning ging es weiter im Isental über Embach und Waidbruck nach Lengdorf.
Dort verließen wir die Isen und fuhren den Mehnbach entlang. Über Graß am Holz ging es Richtung Hallnberg, Au bei Walpertskirchen und den Rottmannerhof nach Hörlkofen: Heinz wollte sicher sein, dass unsere Hörlkofener Radlfreunde (sie waren beide ohne kleine Elektrounterstützung) auch gut nach Hause kamen. Dann ging´s auf kurzem Weg von Hörlkofen über Pretzen wieder nach Erding.
Trotz der angekündigten Temperaturen eine wunderbare Fahrt: Schöne Natur, gutes Essen und nette Unterhaltung – dazu Bewegung an frischer Luft auf 94 km und ca. 450 Höhenmeter. Heinz, äh Herz, was willst du mehr!

Teilnehmer: *Edeltraud Zistler, Ludwig Kirmair (Tourenbericht), Sepp Kirmair, Martin Kubatz, Volkmar Siegl, Adi Wörndle*
Chef de Tour: Heinz Barczewski

Sonntag, 23.08.2020
Der Bär ruft – mit dem MTB nach Lain am See

Zugegeben, eine Radlfahrt von Erding nach Lain am See hört sich im ersten Moment nicht besonders prickelnd an, entpuppt sich aber bei näherem Hinsehen als lupenreine Mountainbike-Tour mit allem, was so dazugehört: Jede Menge unbekannter Feld-, Wald- und Wiesenwege, überraschende Trails sowie etliche Höhenmeter. Aber der Reihe nach: Wir starten – nach kurzem Bike-Check und Erläuterung der „Corona-spezifischen Teilnahmebedingungen“ – mit neun Kranzlern klimafreundlich am Bauernhausmuseum Erding. Ein Biker musste leider in letzter Minute passen, da er Probleme mit seinem Frosch hatte. Gemeint ist natürlich die Yogaübung, welche bedauerlicherweise zu Kniebeschwerden führte.

Mit Windunterstützung fahren wir flott Richtung Osten nach Kinzlbach und hinter Mauggen erwarten uns bereits die ersten anspruchsvollen Wald-Trails. Fortgeschrittene Fahrtechnik ist bei einer Bächlein-Überquerung mit anschließender steiler und matschiger Rampe erforderlich.
Die Route verläuft weiter über Tankham, Übermiething, Hubberg, Großköchlham, Waxenberg, Frauenvils und Norlaching nach Kronsöd. Dort entdecken wir am Waldrand einen Friedhof mit von Moos bedeckten, verwilderten Gräbern. Nachforschungen ergeben, dass in den Jahren um 1963 der damalige Besitzer des Barockschlosses in Kalling daraus eine Art Auffanglager für Kriegsverletzte und Menschen machte, die aus ihrer Heimat vertrieben worden waren. Da kein Friedhof die zusätzlichen Toten aufnehmen mochte, wurde als Lösung – trotz Schwierigkeiten mit den Behörden - der Privatfriedhof im nahe des Schlosses befindlichen Wald angelegt. Eine kleine Kapelle mit Glockenturm geben dem alten Friedhof, der noch heute zum Schloss gehört, einen würdigen Rahmen.
Bei der zweiten Getränkepause überrascht uns Christa und wir bekommen eine Sonderaufgabe: „Natur mit allen Sinnen erleben“. In Zweierteams muss der/die Vordere (mit verschlossenen Augen) zu einem Baum geleitet werden, welcher nach Tasten, Fühlen und Rückkehr zum Ausgangspunkt dann wiedererkannt werden sollte. Eine ungewohnte Auflockerung der Tour, die uns etliche erheiternde Momente beschert.

Weiter geht es über Geiersberg, Obergebensbach, Sinsöd, Loiperstätt, Weinberg und schließlich erreichen wir den schon herbeigesehnten Mittagsstopp mit Getränken und Brotzeit oberhalb vom „Loiner See“. Besonders stolz ist der Inhaber neben seinen hausgemachten Kuchen, „Schuxn“ und „Auszognen“ auf den winterharten Hibiskus mit riesengroßen Blüten. Und das zurecht. Anschließend geht es zum Plantschen in den See.
Nach einem kurzen Abstecher zum Bogensport-Parcours und bedrohlich aufziehenden dunklen Wolken treten wir zügig die Rück-

fahrt an. Nach Thal treffen wir in Adlstraß auf ein riesiges, abgeerntetes Feld und müssen zunächst raten, worum es sich handelt. Des Rätsels Lösung erschließt sich in einem Video (siehe Link im Tourenbericht auf der Sektionshomepage!).
Über Oberkorb, Kummereck, Nelharting, Hub, Wasentegernbach, Moosschuster, Kloster Moosen, Dorfen, Anning, Esterndorf, Embach, Holnburg und Brandlengdorf landen wir im Biergarten vom Gasthof Scharl in Thann. Hier gönnen wir uns nochmal Getränke, teilweise mit Kuchen und eine neue Freundschaft wird auch geschlossen. Anschließend nehmen wir bei kräftigem Gegenwind die letzten Kilometer in Angriff. Mitteröd, Hönning, Kuglern, Schwarzhölzl, Breitasch heißen die Wegpunkte. Hinter Papferding erfreut uns ein letzter Trail entlang der Strogn und wir nähern uns erfreulicherweise rasch dem Ausgangspunkt. Düstere Wolken geben uns zusätzlich Ansporn, da wir erst zu Hause duschen möchten. Der ereignisreiche Tag endet nach 72 Kilometern, 870 Höhenmetern sowie fünf Stunden Fahrzeit mit „ausgepowerten“ aber glücklichen und trockenen Radlern.

Teilnehmer: *Bärbel, Irene, Uschi, Claus, Heijo, Ionut (Gast), Walter, Paul (Tourenbericht)*
Tourenleitung: *Christa Perleb*
Fotos: *Diverse*

Sonntag, 23.08.2020
Von Wasserburg zum Kesselsee

Von Wasserburg auf die Höhen von Koblberg und zu zwei Seen führt uns diese Wanderung.
Unsere Tour beginnt am Parkplatz am Bahnhofsplatz und führt uns zunächst am Inn entlang. Wir erreichen nach kurzer Zeit die Waldkapelle, wo uns ein unbekannter Begriff auf einem Schild auffällt: „Nahui“? Ein älterer Herr, der gerade auch an der Kapelle ist, klärt uns auf: In der Sprache der Innschiffer heißt das „Auf geht’s!“. Na dann: Nahui!
Wir bleiben zunächst noch für einen Kilometer am Inn, bevor sich der Weg auf das Hochufer hinaufschlängelt. Wir gehen auf dem Forstweg unter der Brücke der Bundesstraße durch und erreichen die Anhöhe. Von nun an wird der Weg relativ eben bleiben, die meisten der anstehenden Höhenmeter haben wir also hier schon hinter uns. Nach kurzem Weg, abwechselnd durch Wald und offenes Feld, erreichen wir Koblberg und kurz danach den höchsten Punkt unserer Tour.
Über Grasweg und Hirschpoint nähern wir uns dem Naturschutzgebiet am Kesselsee. Das Na-

turschutzgebiet kann und darf nur auf einem Weg betreten werden, ansonsten ist das ganze Gebiet Sperrzone. Und damit man sich auch ja nicht dort aufhält, ist das Gebiet streng bewacht: Unzählige Mücken verteidigen das Gelände und fordern von uns ordentlich Blutzoll dafür, dass wir es gewagt haben, bis zum Kesselsee und dem dortigen Bootshaus vorzudringen.
Wir bleiben deshalb nicht lange und wandern weiter, die Mücken aber bleiben unser ständiger Begleiter, nur die Anzahl variiert.
Anscheinend haben die Mücken auch unseren Schritt beschleunigt, denn wir sind schon gut vor der geplanten Zeit kurz vor unserer Mittagseinkehr. Wir machen deshalb noch einen Schlenker hinunter zum Staudhamer See, wo dann auch genug Platz für ein Gruppenfoto ist. Viele Mücken wollten auch noch mit aufs Foto (da muss man aber genau hinschauen).
Wir gehen zurück und erreichen unser Mittagsplatzl, die „LandWirtschaft“ im Gut Staudham. Und da können wir eine klare Empfehlung aussprechen: Wir haben zwei schöne Tische im Hinterhof, das Personal ist sehr nett und flott und das Essen ausgezeichnet und die Preise sehr zivil. Sehr gut! Nach Speis und Trank geht’s weiter. Wir wandern ab Staudham über einen Feldweg nach Reitmehring. Dort machen wir nochmal einen Abstecher ans Ostufer des Staudhamer Sees, wo es sogar einen Badeplatz mit Steg gibt. Und wir staunen zunächst: Hier gibt es anscheinend keine Mücken. Also fast keine. Oder nur wenige … etliche. Aaaah … fix! Drecksviecher!
Wir gehen weiter, unterqueren die B304 und sind in der Oberstadt. Hier sollte der Weg eigentlich gerade hinunter zum Inn führen, aber die Wasserburger haben uns einen Klinikneubau schnurstracks in den Wanderweg gebaut. Na dann folgen wir halt dem Radlweg hinunter, bis wir wieder abzweigen können an den Inn und den „Schwemmholz Naturpfad“. Hier wurden von Kindern einer Kita ganze Kunstwerke angelegt – sehr schön!
Wir entschließen uns, noch eine Runde durch die Altstadt zu drehen, schon weil es da sicher eine Eisdiele gibt (ja, gibt es). Und die Altstadt selbst hat auch einiges Schönes zu bieten.
Wir bummeln zurück zum Parkplatz. Kaum angekommen, fallen die ersten Regentropfen … gutes Timing!
Ein schöner Tag geht zu Ende – und wer regt sich schon über einen Liter Blut für die Mücken auf?

Teilnehmer: *Heinz Barczewski, Elfi Friedrich, Claudia Honsberg, Ingeborg Kanacher, Conny Neumaier-Prey, Irmhilde Viktor, Pauline Weber, Hubert Weiher, Adi und Sonja Wörndle*
Tourenleitung: *Hans Sterr*

Samstag, 05.09.2020
Auerspitz und Badespaß

Eine Tour mit vielen Highlights. Frisch war’s noch am Morgen am Parkplatz vom Sillberghaus, aber nach 15 Minuten steilem Anstieg in die Sonne mussten wir schon Ausziehpause machen.
Auf der Südseite der Maroldschneid vorbei am Almbad Sillberghaus - hier kann man tatsächlich in einem Pool den Ausblick genießen - wanderten wir Richtung Auerspitz, als wir dem ersten Highlight begegneten: Ein echter Almöhi auf der Alm hat die Aufmerksamkeit, vor allem der weiblichen Mitwanderinnen, auf sich gezogen. Allerdings wussten wir nicht, wo sich unser Blick mehr hinrichten soll, auf den netten Almöhi oder das Hammerpanorama, welches er von seiner Alm aus hat. Nicht nur Großer Traithen & Co oder Zahmen und Wilden Kaiser, sondern bis zum Großglockner und Großvenediger konnten wir schauen.
Auf der nächsten Alm dachten wir, wir haben Halluzinationen. Ein fast identischer Almöhi

mähte hier das Gras und ein fast identischer Wachhund begrüßte uns freudig. Scheint hier Mode zu sein!
Weiter ging es Richtung Westen bis uns lauter Murmeltierpfiffe aufschreckten, eine Gruppe junger Männer hinter uns fragte sich „was das für ein Vogel sei“. Und tatsächlich, max. 10 Meter neben dem Weg ließ sich ein scheinbar unerschrockenes Murmeltier von uns von allen Seiten fotografieren. Highlight Nr. 2, denn einige aus unsere Gruppe hatten noch nie ein Murmeltier in Natura gesehen.
Zum Gipfel ging ein schmaler Steig und die Sonne brannte erbarmungslos auf uns, so dass wir alle überzeugt waren, später in den Soinsee springen zu müssen. Auf der Auerspitz (1.810 m) mit dem wunderschönen Gipfelkreuz machten wir eine ausgiebige Brotzeit und Fotosession (ohne Bauch), wobei man das 360-Grad-Panorama sogar noch länger genießen hätte können.
Beim Abstieg haben wir kurz überlegt, ob wir noch zur Rotwand abbiegen aber das nächste Highlight ruft, der Soinsee, Highlight Nr. 3. Unterhalb des Kletterbergs Ruchenköpfe gelegen, war das die perfekte Kulisse für romantische Bergretter-Szenen. Gott sei Dank oder leider waren die nicht nötig.
Die Temperaturen luden zum Baden ein, aber das Wasser war uns dann doch zu frisch. Bis auf Martina, die tatsächlich eine Schwimmrunde drehte. Da hätte ich Schnappatmung bekommen. Hut ab! Tatsächlich hat Martina ein paar junge Männer motiviert, die dann auch eine Runde in dem eiskalten Wasser drehten!
Weiter ging es zur Soinalm, die Kühe waren schon im Tal und die letzten Utensilien wurden gerade ins Auto geladen um die Alm bis zum nächsten Frühjahr zu verlassen. Eine Zeitlang ging es auf dem Fahrweg bergab, bis wir zu einem „Geheimweg“ kamen. Der Eingang zu diesem Steig ist kaum zu erkennen, dafür waren wir auch ganz alleine auf dem Weg. Man hatte dann das Gefühl durch einen Märchenwald, Zauberwald oder Urwald abzusteigen, das Highlight Nr. 4. Einige Baumstämme mussten dabei über- oder unterquert werden, wir sahen tolle Moose, bunte Pilze, Baum- und Felsformationen in einem sich selber überlassenen Wald.
Kurz vor dem Parkplatz kamen wir wieder auf den Wanderweg und wir hatten, mit dem Abstecher zum Soinsee, 1180 Hm und 14,5 km in den Beinen, da kam die Überraschung von Martina gerade Recht: Kühles Erdinger Alkoholfrei hat sie im Kofferraum für uns gelagert! Das konnten wir gut gebrauchen um unseren Elektrolyt-Haushalt wieder aufzufüllen.
Um den Tag abzurunden, haben wir noch einen Einkehrschwung in Bayrischzell gemacht und den Tag bei leckerem Kuchen und Kaffee ausklingen lassen.

Teilnehmer*innen: *Uschi Schranz, Louisa Handorf, Conny Neumaier-Prey, Martina Neumann, Josef Kirmaier*
Tourenleitung und Bericht: *Veronika Pfeffer*

P.S. Das war meine Premieren-Tour für das Alpenkranzl und ich habe mich sehr über das begeisterte Feedback der Mitwanderer*innen gefreut! Das motiviert mich weiter neue schöne Routen zu suchen! Danke euch!!

Freitag, 11.09. – Sonntag, 13.09.2020
HTG unterwegs im Tannheimer Tal
Kraxl-Wochenende rund um das Gimpelhaus

Schon längst geplant und nun endlich hat es geklappt. Die HTGler starten ins Tannheimer Tal!
Am Freitag schon früh morgens ging's los in Richtung Garmisch und weiter nach Nesselwängle zum Parkplatz des Gimpelhauses. Nach einem ausgiebigen Materialcheck - Exen, Keile, Friends und natürlich Seile und Helm – machten wir uns bei bestem Wetter an den Aufstieg zum Gimpelhaus und unserem ersten Ziel: Der Klettergarten Thomaswändle (1.860 m). In diesem nordseitigen Klettergarten ist für alle etwas dabei und wir können uns erst einmal an den Fels in den Tannheimern gewöhnen.
Nach dem gemeinsamen Frühstück am Samstag starten wir in unseren Kraxl-Tag. Für einen Teil der Gruppe geht's über den Friedberger Klettersteig C/D auf die Rote Flüh (2.108 m) mit tollem Fernblick und eindrucksvollem Gipfelkreuz. Seinen Namen hat die Rote Flüh übrigens von seinem rötlichen Kalkgestein, das bei Sonnenuntergang traumhaft rötlich leuchtet.
Der andere Teil der Gruppe klettert in 7 Seillängen die alpine Route "Morgenstund" (190 m) und im Anschluss noch in einigen Seillängen die "Zeit zum Fädeln" (100 m). Alle Routen sind bestens gesichert und mit gebohrten Standplätzen versehen, so dass dem Kletterherz nichts fehlt und der Aufstieg ein purer Genuss ist.
Als Belohnung für den gelungenen Kraxltag gibt's auf der Hüttenterrasse noch einen Bergsteiger-Hugo und a Kraxl-Halbe.
Am letzten Tag des gemeinsamen Kraxl-Wochenendes ging es über die "Alte Südwand" auf den höchsten Gipfel und Namensgeber für unsere Unterkunft, den Gimpel (2.173 m). In 7 eindrucksvollen Seillängen erklettern wir den markanten Gipfel zwischen Oberallgäu und Tannheimer Tal mit seinem 360-Grad-Blick auf den blauen Haldensee und die Allgäuer Alpen. Für den Abstieg über den Normalweg sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, bevor man wieder auf den Wanderweg zurück zum Gimpelhaus und dann auch zurück zum Parkplatz im Tal gelangt.
Ein tolles Wochenende!

Mit dabei: *Michael, Renate, Woife, Sabine, Silvia*

Samstag, 12.09.2020
Umrahmung Geitauer Kessel

Gipfel: Heißenplatte (1.593 m), Aiplspitz (1.759 m), Kleinmiesing (1.673 m)

Auch diesmal melden sich wieder ein paar Unerschrockene, um auf unüblichen Wegen bekannte Berge zu erklimmen.

Überpünktlich geht's in Erding los, und um 7.15 Uhr macht sich die Gruppe auf zur Umrahmung des Geitauer Kessels. Wir starten in Geitau und folgen für ca. 30 min. dem Fahrweg zur Geitauer Alm. Nach einer Spitzkehre geht es rechts ab zur Gsengalm auf knapp 1.100 m. Von hier weglos über einen Grashang ca. 200 Hm Richtung Heissenplatte. Früher existierte hier ein Verbindungssteig von der Gsengalm zur nun verfallenen Heissenplattenalm.

Knapp unter dem Vorgipfel der Heissenplatte erreichen wir einen Jägersteig, dem wir bis zum Gipfel folgen. Hier treffen wir „unerwartet" auf unseren Vorstand. Nun geht es immer am Kamm entlang Richtung Aiplspitz. Der Aiplspitz N-Grat erfordert zum Teil leichte Kletterei (UIAA I), und wir erreichen um kurz nach 11 Uhr den Gipfel.

Vom Gipfel des Aiplspitz geht es in östlicher Richtung entlang des Wanderwegs bis zum freien Almgelände. Nun verlassen wir den Weg und folgen dem felsigen Grat über den Kleinmiesing. Später geht der Felsgrat in einen Latschenrücken über. Mal rechts, mal links vom Kamm geht es durch Latschengassen hinunter zur Angelalm, und weiter auf dem Almsteig zurück nach Geitau.

Ein abschließender Besuch im Biergarten beim Postwirt rundet die Tour ab.

Unterwegs waren *(in alphabetischer Reihenfolge): Kashoa, Ute, Kirmair, Josef, Klotz, Constanze, Mayr, Mariano, Schießl, Hermann*
Tourenleiter: *Michael Grötsch*

Samstag, 19.09.2020
Radltour im Rottal von Gangkofen nach Eggenfelden –

Eine Radtour mit Heinz ist immer ein Event. Ob drängende Fragen der Politik, gesellschaftliches Leben im Zusammenhang mit Außentemperatur, Radarblitzen oder Akkuladestand – Alles kommt auf den TischDoch der Reihe nach. Los ging's am Bauernhausmuseum auf der B 388 mit drei Autos in Richtung Osten. Bereits in Taufkirchen auf Höhe des Amper-Klinikums gab es Blitze ohne Anzeichen eines Gewitters - mal schau 'n, was da noch nachkommt.

In Gangkofen keine Parkplätze an der Peripherie, dafür kostenlose (!), breite Bestparkplätze am Marktplatz. Bei gefühlten Minusgraden (real 9 Grad), gegen den Ostwind und unterschiedlich eingepackten Teilnehmern ging es den Fluss Bina entlang, zunächst meist auf Schotterwegen, an Massing vorbei, wo das Bächlein in die Rott mündet - wir waren im Rottal.

Dabei kamen wir zügig entlang der Rott, mal am linken, mal am rechten Ufer nach Eggenfelden. Vorbei an abgeernteten Feldern, bereits etwas gefärbten Bäumen und stellten fest: Der Sommer ist nun vorbei. In Eggenfelden stellte sich die Frage, ob man bis zum Mittagessen durchhalten könnte. Die Antwort war dann eine Bäckerei mit Kaffee und vorzüglicher Linzer Torte. Dass diese Entscheidung richtig war zeigte die Weiterfahrt an den Rottauen-Stausee, wo der angepeilte Italiener leider geschlossen hatte und wir dann eben die Staumaueranlagen bestaunten.

Gebaut als Hochwasserrückhaltebecken mit einer 300-kW-Kaplanturbine zur Stromerzeugung wurde aus der ursprünglichen Hochwassermaßnahme ein sehr schönes Erholungsgebiet mit Bade- und Bootsbetrieb und einem angrenzenden Golfplatz.

Zurück ging´s dann am See entlang, vorbei am Segelflugplatz nach Eggenfelden zum Mittagessen am Marktplatz. Im Freizeitpark von Eggenfelden sahen wir dann einen Kletterturm und konnten mit unserer Zweimeterlatte Hans Buchmann die optimale Zaunhöhe nachmessen.

Verlief die bisherige Fahrt linear, zielorientiert am Fluss entlang, so hatte der Rückweg mehr die Form eines Mäandermusters. Vielleicht lag´s auch an der Nachricht vom gecancelten Wiesnbeginn, dass sich mir der Vergleich mit einer Achterbahn aufdrängte: Scharfe Links- und Rechtskurven, bergauf und bergab, aber in wunderschöner Landschaft, mit nunmehr angenehmen Temperaturen auf wenig befahrenen Straßen.

Die Orte am Weg hatten Namen wie Hausen, Diepoldskirchen oder Rattenbach und waren klein, idyllisch, von beschaulicher Ruhe und weit entfernt jeder Hektik. Das Bähnchen, dessen Schienenweg wir mehrfach kreuzten, hatte auch schon verkehrsreichere Zeiten erlebt - kurz, eine Gegend in der auch Carl Spitzweg Motive für seine Bilder gefunden hätte. Die akribische Vorbereitung durch Heinz hatte sich voll gelohnt.

All das interessierte zwei Mitglieder unserer Truppe allerdings weniger. Für sie stellte sich angesichts der Berg- und Talfahrten mehr die brennende Frage: Reicht der Strom im Akku oder nicht. Er reichte nicht und etwa drei Kilometer vor dem Ziel, quasi im Auslauf, musste auf reinen Muskelbetrieb umgestellt werden. Als Berichterstatter und selbst Stromer fiel mir auf, dass, außer einem „Geht schon noch“ bei den „Nichtstromern“ das Verständnis für diese Lage nicht besonders ausgeprägt war. So erreichten wir dann z. T. stromlos, aber gemeinsam unser Ziel. Abgerundet wurde der Tag mit Eiskaffee und Galaktoburika beim Griechen in Gangkofen bevor es etwas müde, aber mit den Eindrücken einer wiederum sehr schönen Fahrt mit 94 km und 750 Höhenmetern wieder nach Hause ging.

Teilnehmer: *Ute Kashoa, Hans Buchmann, Josef Kirmair, Ludwig Kirmair (Tourenbericht) und Ade Wörndl*
Tourenleitung: *Heinz Barczewski*

Sonntag, 20.09.2020
Schmankerltour aufs Schönfeldjoch –

Wer Bergsteigen geht, der/die sollte sich auch was gönnen – oder frei nach Goethe: Das Leben ist zu kurz, um schlechte Gipfelbrotzeiten zu essen. Mit diesem Motto machen sich zwölf Alpenkranzler*innen auf den Weg.
Wir starten unsere Tour an der Ackernalm über dem Ursprungpass. Die wir über die Mautstraße ab Landl erreichen. Ein Auto kommt allerdings etwas später rauf – dem Fahrer dieses Autos ist der Maut-Chip runtergefallen und im Nirwana unter dem Sitz verschwunden (also das, was man in den Fernsehkomödien immer sieht). Kurz bevor er den Sitz ausbauen muss, findet sich aber dann der Chip in einer Ritze – freie Fahrt nun auch für das dritte Auto. Aber weil er schon den Schaden hat, wollen wir uns den Spott verkneifen und nennen deshalb den Namen Harald Schramek nicht.
Wir parken an der Ackernalm und beginnen dort unsere Tour. Wie bei jeder guten Bergtour geht es zunächst einmal runter (gleich rauf kann ja jeder). Bei der Abzweigung zur Wildenkaralm verlassen wir die Mautstraße und steigen zunächst auf einer Teerstraße bergan. Nach der Wildenkaralm beginnt dann der eigentliche Bergsteig, der uns zunächst Richtung Wildenkarsattel führt.
Der Steig führt nun hinauf zum Wildenkarjoch – und da kommen wir ins Diskutieren: Ein Joch ist ja eigentlich ein Übergang, aber der Übergang hier heißt Sattel, während der Berg Joch heißt, obwohl er kein Übergang ist. Da sollst Du Dich auskennen bei den Tirolern … (ja, bei de Baiern scho aa). Wie auch immer queren wir unter dem Gipfelgrat entlang auf landschaftlich interessanten Steigen. Wir erreichen den aussichtsreichen Grat, der an manchen Stellen durchaus schmal ist und Aufmerksamkeit erfordert, aber sehr genussreich hinauf- und hinüberführt zum höchsten Punkt unserer Tour, dem Schönfeldjoch mit 1.779 m.
Und weil es der höchste Punkt ist, wollen von hier die umliegenden Berge benannt werden: vom nahen Hinteren Sonnwendjoch über Schildenstein, Plankenstein und Rotwand, hinüber zu Traithen, Brünnstein und Kampenwand, vom Geigelstein über Zahmen und Wilden Kaiser bis in die heute diesigen Hohen Tauern – der Gipfelblick da oben ist schon vom Feinsten.
Wir steigen hinab Richtung Heimkehrerkreuz,

denn wir haben ja noch was vor: Unser Buffett wartet auf uns. Dazu haben alle Teilnehmenden eine spezielle Gipfelbrotzeit mitgebracht, die wir auf einer Tischdecke schön aufbauen. Um nur mal ein paar Schmankerl zu nennen: Niederbayerischer Erdäpfelkas, Zwetschgen in Speckmantel, gebraten, Pfannkuchenrolle, gefüllt mit Frischkäse und Speck, Valpolicella-Wein-Salami vom Gardasee, Spezial-Nudelsalat, Gemüsepflanzerl, Bergkäse aus der Schweiz, Österreich und Deutschland, Spanische Chorizo, Selbstgezogene Tomaten, Kalter Braten, Apfel- und Nusskuchen usw.
Dazu noch gschmackigen Wein … (wobei bemerkt werden muss, dass der Tourenleiter von einer Teilnehmerin solange mit einer Frage abgelenkt wird, bis die eine Flasche Hauswein leer ist und er keinen Schluck nicht erwischt hat. Ausgfuchste Bande, ausgfuchste).
Solcherlei Schlemmereien machen natürlich nach getaner Arbeit etwas müde, weshalb die meisten ein kleines Gipfelnickerchen an die Mahlzeit anschließen.
Aber irgendwann ist man ausgeschlafen und es kann weitergehen. Wir steigen hinunter zum Heimkehrerkreuz, wo wir das Bufett eigentlich aufbauen wollten, aber der Platz war schon von einer anderen Gruppe belegt. Das Kreuz wurde 1949 von einem dankbaren Kriegsheimkehrer errichtet.
Danach geht es weitgehend weglos auf Steigspuren hinunter zur Schönfeldalm, die um diese Jahreszeit aber keine Rinder mehr hier oben hat, und von dort weiter auf den sehr schönen und fast auf einer Höhenlinie verlaufenden Verbindungsweg wieder zurück zur Wildenkaralm.
Wir steigen wieder hinab zur Mautstraße; die 140 Hm Gegenanstieg zur Ackernalm jucken uns nicht wirklich. Mit einer Einkehr in der Gaststätte beenden wir unsere kulinarische Bergtour.

Mit zum sensationellen Buffett beigetragen haben: *Irmgard Faltermaier, Angelika und Armin Hofmann, Claudia Honsberg, Ulrich und Ulrike Liepelt, Conny Neumaier-Prey, Elisabeth Neumeier, Harald Schramek, Sonja Schupsky und Peter Steuer*
Tourenleitung und Chef du Buffett:
Hans Sterr

Sonntag, 27.09.2020
Gfällach Naturschutzaktion 2020

Das Naturschutzgebiet bildet einen der letzten Reste eines Niedermoores im Landkreis Erding. Um keinen Schaden anzurichten, darf es nicht mit Traktoren befahren werden - darum die Handarbeit. Der Wetterbericht für Samstag meldete durchwachsenes, insbesondere nasskaltes Wetter. Daher wurde die Aktion am Freitagabend in Abstimmung mit dem Bund Naturschutz kurzerhand auf Sonntag verlegt – auch auf die Gefahr hin, dass dann einige Teilnehmer nicht mehr dabei sein könnten. Am Samstag war das Wetter dann sogar noch schlechter als vorhergesagt – eine Teilnehmerin meinte, dass ich an diesem Tag wahrscheinlich allein gewesen wäre.
Am Sonntag war das Wetter ideal. Die Befürchtung, dass nur wenige kommen würden, war vollkommen unbegründet gewesen. Bei uns im Alpenkranzl Erding waren netto nur zwei Teilnehmer weniger da, vom Bund Naturschutz halfen sogar viel mehr mit als in den letzten Jahren. Somit ging die Arbeit gut voran. Nachdem es aber an den Vortagen ordentlich geregnet hatte, waren die abgemähten Pflanzen ziemlich schwer und wir waren um jede und jeden froh, der mithalf.
Bei der Arbeit im hinteren Teil des Naturschutzgebietes – auch mit Abstand geht es zügig voran. In der Corona Zeit waren angesagt: Abstand halten, Arbeitsgeräte nicht tauschen, die kleinen Planen zum Transport des Mähgutes nur von Mitgliedern des selben Haushaltes ziehen und zusätzlich alle Teilnehmer erfassen Es ist eben schon Herbst: Weißdorn und Pfaffenhütchen sind über und über mit Früchten behangen. Die Brotzeit fiel heuer etwas weniger üppig aus als in den Jahren davor. Am Sonntag gibt es eben keinen frisch gebackenen Leberkäse aus der Metzgerei, so dass Semmeln, belegt mit Leberkäse oder Emmentaler genügen mussten. Geschmeckt hat es, soweit ich bemerken konnte, jeder und jedem. Und dass jeder sich sein Stück warmen Leberkäse mit dem Messer selbst herunterschneidet und sich eine Semmel nach seinem Geschmack zubereitet wäre angesichts der notwendigen Hygienemaßnahmen sowieso nicht drin gewesen.
Sogar das Gruppenfoto zeigt, dass Abstand halten Pflicht war. Hoffentlich wird nächstes Jahr Corona schon der Vergangenheit angehören, aber das Wetter aber sollte genau so schön sein wie heuer.

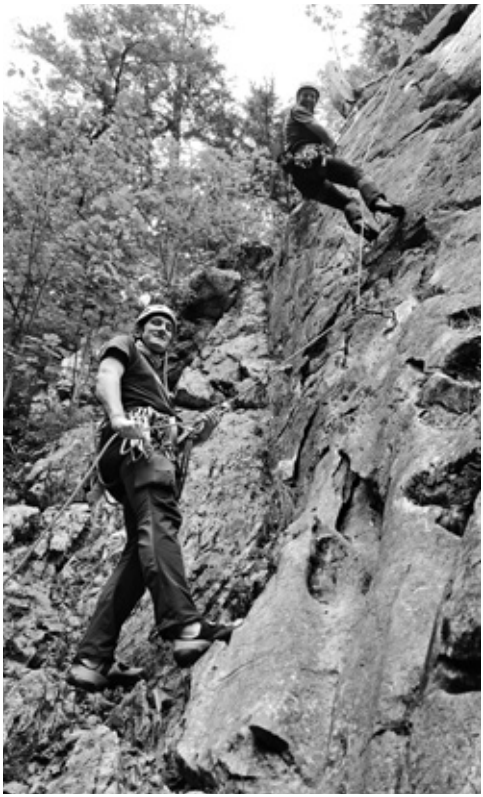
Mit dabei waren vom Alpenverein: *Evi Döllel, Irene Drexl und Walter Daimer, Monika Hofer, Constanze Klotz, Birgit und Hans Mau, Paul Maier, Mariano und Wolfgang Mayr (Bericht) sowie Barbara und Reinhold Zeitler*

Freitag, 02.10 bis Sonntag, 04.10.2020
HTG Kletterwochenende am Wolfgangsee – Schöne Routen an genialem Felsen

Am Freitag starteten die Kletterhungrigen der HTG Richtung Wolfgangsee. St. Gilgen und der Plombergstein sollte unser Ziel sein. Früh morgens fuhren wir (Renate, Wolfgang, Yann, Severin, Christian) los um auch das schöne Wetter am Freitag zu nutzen, Sybille und Rainer folgten später am Tag.
Nach störungsfreier Fahrt erreichten wir unsere Unterkunft, die Jugendherberge in St. Gilgen. Nachdem uns die sehr freundliche Herbergsleitung die Zimmerschlüssel übergab und kurz den Weg zum Plombergstein erklärte machten wir uns auf den Weg zum weithin sichtbaren, prägnanten Felsen.
Nach Studium des Kletterführers entschieden wir uns im DAV Klettergarten die ersten Routen zu versuchen. Vom Parkplatz waren wir in 10 Minuten am Felsen. Schnell wurde klar, der Kalk ist sehr gut, nicht brüchig oder bröselig und neben Reibungsplatten gibt es auch genü-

gend griffige Risse und Löcher. Alles in Allem und trotz noch nasser Stellen vom Regen des Vortages ein richtig guter Kletterfels.
Die Routen hatten wir fast für uns allein und kletterten in abwechselnden Seilschaften und steigenden Schwierigkeitsgraden bis der Hunger am späten Mittag einsetzte.
Dieser wurde mit der eigenen Brotzeit und dem sehr „gschmackigen“, selbstgemachten Obatzn von Wolfgang gestillt. Kurz danach ging es weiter bis uns die Routen im Klettergarten ausgingen. Nach kurzem Studium des Kletterführers gingen wir weiter zur Oberen Südwand, um eine letzte Route des Tages zu finden.
Zurück in der Herberge bezogen wir saubere Zimmer mit guter Ausstattung und großem Bad. Diese günstige Unterkunft kann man empfehlen! Nachdem Sybille und Rainer eingetroffen waren ließen wir den Abend bei einem Italiener neben der Herberge bei Pizza, Pasta und Wein ausklingen.
Am Samstag waren wir morgens nach einem guten Frühstück diesmal zu Fuß (absolut erreichbar, Auto an der Herberge stehen lassen!) wieder am Plombergstein. Sybille und Rainer begannen mit dem DAV Klettergarten, alle anderen wollten heute den Bereich mit den Mehrseillängen erkunden. An der Südostseite sind mehrere Mehrseillängen und so fanden wir je nach Gusto und Können eine Route für den Vormittag. Yann und Christian taten sich zusammen, Renate, Wolfgang und Severin bildeten eine Dreier-Seilschaft. Der Fels war analog zum Klettergarten und so genossen wir die Routen bei schönem, aber sehr windigem Wetter. Auf dem Rückweg zum Wandfuß ging es durch eine richtig urige Naturlandschaft.
Zur Brotzeit am Mittag trafen wir uns alle wieder am DAV Kletterfelsen und tauschten unsere Erfahrungen aus. Nachmittags entschieden sich Sybille und Rainer zu einer Radtour am Wolfgangsee, die anderen wollten weiter Mehrseillängen klettern. Die starken Böen durch den Föhn nahmen allerdings zu, sodass nahe am Felsen mehrere sehr große Bäume sehr eindrucksvoll wie Streichhölzer

barsten und umfielen. Yann und Christian entschieden sich dafür abzubrechen und nochmal den windgeschützteren DAV-Klettergarten für einzelne Routen zu nutzen. Renate, Wolfgang und Severin zogen durch und machten noch die Mehrseillänge fertig. Auf dem Rückweg vom Gipfel begann es zu regnen, aber die als Zusatztipp im Führer erwähnte „Hangelschuppe“ war unter einem Überhang und somit trocken für die Drei machbar.
Danach ging es im Regen zurück nach St. Gilgen. Yann und Christian waren kurz nach Einsetzen des Regens am Nachmittag bereits wieder an der Unterkunft, während Sybille und Rainer gegen Wind und Regen den weiten Weg zurück nach St. Gilgen radeln mussten und völlig durchnässt ankamen.



Den zweiten Tag ließen wir im Brunnwind, einem Lokal mit großen Fenstern direkt an der Marina am Wolfgangsee Revue passieren. Nach gutem Essen, ersten Planungen für den Sonntag und einer Regenpause gingen wir zeitig ins Bett.
Der Sonntag empfing uns mit strahlendem Sonnenschein, aber noch kalten Temperaturen. Bereits beim Frühstück sahen wir die Südostseite des Plombergsteins in der Sonne, sodass wir hofften einen halbwegs trockenen Felsen vorzufinden. Nach dem Auschecken und Verstauen des Gepäcks in den Autos waren wir zum dritten Mal auf dem Weg zum Kletterfels. Der war zu unserer Überraschung fast vollständig trocken, auch der Zustieg nicht allzu nass. Die Süd-Ost Exposition scheint sehr günstig zu sein und damit vielleicht auch eine gute Alternative für sehr frühe Touren im Jahr. Wir zögerten nicht lange und stiegen in weitere Mehrseillängen ein, wieder Yann und Christian, Renate mit Wolfgang und Severin sowie Sybille mit Rainer. Trotz niedrigeren Temperaturen war es durch den ungehinderten Sonnenschein ohne Wind gefühlt deutlich wärmer als an den Vortagen. So trafen wir uns zur Mittagsbrotzeit alle oberhalb des „Bankerls“ an einer schönen Stelle und genossen das Wetter und den Ausblick über den Wolfgangsee.
Immer noch kletterhungrig entschieden wir abzusteigen und vor der Rückfahrt eine weitere Mehrseillänge zu machen. Gesagt, getan und mit vielen schönen Erinnerungen trafen wir uns am späten Nachmittag alle wieder zurück in St. Gilgen zu einem Cappuccino.
Entsprechend gestärkt und glücklich über das großartige, lange Wochenende traten wir die Rückreise an.

Teilnehmer: Renate Resch, Sybille Preis, Rainer Preis, Yann Brillouet, Wolfgang Lex, Severin Lex und Christian Reischl (Tourenbericht)

Ausleihraum

Wann:	Montag und Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr
Wo:	In der Geschäftsstelle der Sektion in Erding, Krankenhausstr. 20
Was:	Alpenvereinsführer und -karten, Kompass Karten von fast allen Berggruppen, Gurte und Klettersteigset, Steigeisen, Eispickel, Steinschlaghelme, Lawinenschaufeln, Sonden, Verschüttetensuchgeräte, Schneeschuhe, Lehrbücher.
Mietgebühr:	Lt. Ausleihliste in der Geschäftsstelle
Was gibt es noch:	AV-Schlüssel für Winterräume (Hütten des DAV, ÖAV), Kaution 25,00 €.
Sektionsshop:	Hier erhalten Sie Alpenvereinsjahrbücher.
Informationen:	Im Ausleihraum liegen verschiedene Faltblätter und Aufkleber auf.

Impressum

Herausgeber:	DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. - Geschäftsstelle - Krankenhausstr. 20 85435 Erding, Tel. 08122/3525 Fax 08122/2294114
e-mail:	geschaeftsstelle@alpenverein-erding.de
Internet:	https://www.aktiv.alpenverein-erding.de
Facebook:	http://www.facebook.com/alpenkranzl.erding
Redaktion:	Hans Mau, Tel. 08122/54280
Layout, Satz, Druckmanagement:	Frau Mayr – Mediengestaltung
Auflage:	1.950 Stück

Alle Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Dieses „MitgliederMagazin" der DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern automatisch zugesandt.

Titelbild 01/2021: Aufstieg zur Langschneid (Defereggental, Osttirol)
Foto: Hans Mau

Ausrüstungsliste für Sektionstouren - DAV Alpenkranzl Erding

Kategorie	Art	Beispiele
A	Bergwanderung / Bergtour	Hochgern, Kramer, Daniel
B	Bergtour, Klettersteig, ausgesetzt, seilgesicherte Passagen, I - II	Zugspitze, Ellmauer Halt, Hochschober
C	Gletscher-/ Hochtour, kombiniertes Gelände	Dachstein, Großvenediger, -glockner
D	Klettertour II - III	Kopftörlgrat, Stüdlgrat
E	Skitour/Schneeschuhtour	Rotwandreib'n, Schwarzkogel, Hirzer
F	Skihochtour	Granatspitze, Piz Palü, Dreiherrnspitze
G	MTB & Fahrradtouren	

Mindestausrüstung	A	B	C	D	E	F	G
Personal-, Alpenvereinsausweis, Geld	X	X	X	X	X	X	X
Erste-Hilfe-Set mit Rettungsdecke, Biwaksack	X	X	X	X	X	X	X
Persönliche Medikamente	X	X	X	X	X	X	X
Rucksack mit Regenschutz	X	X	X	X	X	X	X
Brotzeit, Proviant, Trinken / Trinkflasche	X	X	X	X	X	X	X
Gebietsführer, -karte	X	X	X	X	X	X	X
Regenbekleidung / evtl. Regenschirm	X	X	X	X	X	X	X
Mütze / Stirnband, Handschuhe	X	X	X	X	X	X	
Sonnenschutz (Creme, Brille, Hut)	X	X	X	X	X	X	X
Tourenhose, -jacke, Socken, Pullover / Faserpelz, Funktionswäsche	X	X	X	X	X	X	
Hüttenschlafsack, Waschzeug (Mehrtagestouren)	X	X	X	X	X	X	
Stirnlampe, Streichhölzer / Feuerzeug	X	X	X	X	X	X	
Gamaschen (im Winter)	X	X	X	X	X	X	
Bergschuhe (S = Steigeisenfest, K = Kletterschuhe)	X	X	S	K			
Grödel (je nach Bedarf)	X	X					
Wander- oder Skistöcke	X	X			X	X	
Verschüttetensuchgerät, (mind. Zwei-Antennen-LVS-Gerät, besser Drei-Antennen-LVS-Gerät), Lawinensonde, Lawinenschaufel					X	X	
Tourenski mit gut klebenden Fellen, Skitourenschuhe					X	X	
Harscheisen, Skiwachs, Skiwerkzeug					X	X	
Schneeschuhe (alternativ zu Skitouren)					X	X	
Steigeisen, Eispickel, Eisschrauben			X			X	
Hüftgurt (in Einzelfällen Brustgurt), Helm		X	X	X		X	
Klettersteigset mit Bremse, Klettersteighandschuhe		X					
Grundausrüstung für Touren mit Seil: 2 gesicherte (HMS) Karabiner (Schraub, Ball-Lock, Belay), Express Karabiner (2 Schnappkarabiner), 1 Bandschlinge 1,2 m (3 Kennfäden), 2 Prusikschnüre (5 mm, doppelte Körperlänge)			X	X		X	
Bergseil (Einfachseil 9-11 mm)			X	X		X	
Abseilachter, Prusikschnur (5 mm, 1 m lang)				X			
Bandschlinge 0,6 m (min. 3 Kennfäden)				X			
funktionstüchtiges Fahrrad bzw. MTB (je nach Tourenausschreibung)							X
Fahrradhelm, Fahrradhandschuhe, Brille							X
Pumpe, Ersatzschlauch, Reparaturset							X

Weitere Ausrüstung nach Absprache mit dem Tourenführer oder lt. Ausschreibung

Winterwanderungen in Südtirol

01.-07. März 2021

Südtirol ist ein Wanderland – auch im Winter! Beim Winterwandern auf gespurten Wegen entdecken wir Südtirols ruhige Seite. Auch auf Schneeschuhen geht es abseits der Skipisten und Lifte in unberührte Wälder. Unterwegs erreichen wir schöne Aussichtspunkte, verschneite Wälder und einladende Hütten. Wir wohnen in einem ausgezeichneten „Vinum"-Hotel in Klausen und lassen es uns gut gehen.
Preis: 1.150 € im DZ

Blumenreiches Korsika

02.-09. Mai 2021

Die französische Insel bietet eine Reihe von Superlativen: das klarste Wasser, die schönsten Strände und bezauberndsten Sonnenuntergänge. Wir wandern durch die wilde, blütenreiche Landschaft der Balagne, den Weingarten Korsikas. Es stehen maritime Wanderungen als auch leichte Bergtouren auf unserem abwechslungsreichen Programm. Wir reisen gemeinsam mit einem Direktflug von Memmingen nach Calvi/Korsika an. Preis: 1.450 €

Leichte Alpenüberquerung – Wandern

11.-18. Juli 2021

Lassen Sie sich auf dieses eindrucksvolle Wandererlebnis ein - vom Tegernsee bis nach Sterzing in Südtirol. Wir übernachten bequem in guten Gasthäusern und Berggasthöfen. Die Strecke führt über die Blaubergalm, vorbei am Achensee ins Zillertal. Steige führen vorbei an Hängen voller Alpenrosen und die Fernsichten hinterlassen nachhaltige Glücksmomente. Über Sidanjoch und Pfitscherjoch erreichen wir das Pfitschtal und schließlich Sterzing. Preis: 1.150 €

Tipp für Firmen und Kleingruppen:
Lassen Sie Ihre individuelle WeinWanderreise planen!

VinoVia WeinWanderreisen Sonja Schupsky
Tel. 08122/91495 info@vinovia.de **www.vinovia.de**

Wenn einem der Sport und und die Vereine in der Region am Herzen liegen.

Wir stehen für gesellschaftliches Engagement und übernehmen Verantwortung dort, wo wir zuhause sind. Deshalb unterstützen wir u.a. zahlreiche Vereine im Landkreis – so auch den Deutschen Alpenverein Sektion Alpenkranzl Erding.

spked.de/engagement

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Erding - Dorfen